

WIR  
GESTALTEN  
ZUKUNFT



IHK **AUSBILDUNGS  
SCOUTS**

Zwischenbericht Evaluation 2020



Industrie- und Handelskammern  
in Bayern

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



# Zwischenbericht zum Projekt IHK AusbildungsScouts Projektlaufzeit: 2018-2021

---

## Inhalt

1. Das Projekt IHK AusbildungsScouts.....	2
2. Jahresrückblick .....	3
3. Projektziele.....	3
4. Erhebungsdesign .....	5
4.1 Befragung der Schüler/innen .....	6
4.2 Befragung der aktiven AusbildungsScouts .....	6
4.3 Befragung der Lehrer/innen.....	6
4.4 Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts .....	7
4.5 BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung.....	7
5. Ergebnisse .....	7
5.1 Kurzinformationen zum Projekt.....	7
5.2 Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen .....	9
5.3 Ergebnisse der Befragung der aktiven AusbildungsScouts.....	14
5.4 Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen .....	18
5.5 Zielgruppenübergreifende Vergleiche .....	21
5.6 Ergebnisse der Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts .....	22
5.7 Schuljahresübergreifende Vergleiche .....	29
5.8 Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung 2019 .....	31
6. Zusammenfassende Interpretation und Empfehlungen.....	32
7. Abbildungsverzeichnis.....	35
8. Tabellenverzeichnis.....	36
Anhang.....	37

## 1. Das Projekt IHK AusbildungsScouts

Als Reaktion auf die zunehmenden Herausforderungen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen und dem dadurch drohenden Fachkräftemangel, riefen die Industrie- und Handelskammern in Bayern 2015 das Projekt der IHK AusbildungsScouts ins Leben. Projektbeginn war im Juli 2015, Start der operativen Umsetzung im November 2015.

Nach dem Erfolg des Vorgängerprojektes haben sich die bayerischen Industrie- und Handelskammern im Herbst 2017 dazu entschieden, die IHK AusbildungsScouts bis 30.06.2021 weiterzuführen. Ziel des Projektes bleibt es, die Informationslage von Schülern über das System der beruflichen Bildung, die Ausbildungsberufe und die Beschäftigungs- und Karrierechancen im Anschluss an eine Ausbildung schulartübergreifend zu verbessern. Erreicht wird dies mit Hilfe des innovativen Ansatzes der peer-to-peer-Kommunikation.

IHK AusbildungsScouts sind Auszubildende aller Ausbildungsberufe im Zuständigkeitsbereich der bayerischen Industrie- und Handelskammern, die ihre Berufe in Schulklassen vorstellen und für die Berufsausbildung werben. Dabei gilt es, eine möglichst breite Palette an Berufen und Werdegängen abzubilden, damit die verschiedenen Schülerzielgruppen möglichst differenziert angesprochen werden. In der Regel kommen die AusbildungsScouts aus dem 2. oder 3. Ausbildungsjahr und weisen vielfältige berufspraktische Erfahrungen auf. Somit können sie den Schülerinnen und Schülern umfassend über den Ablauf der Ausbildung, das eigens erlebte Bewerbungsverfahren und ihre beruflichen Perspektiven Auskunft geben.

AusbildungsScouts besuchen in Zweier- oder Dreier-Teams die Vorabgangsklassen<sup>1</sup> und bei Bedarf auch Abgangsklassen<sup>2</sup> der allgemeinbildenden Schulen. Diese schließen Realschulen, Mittelschulen, Gymnasien, Fachoberschulen, Wirtschaftsschulen<sup>3</sup> ein. Darüber hinaus halten sie ihre Vorträge in Berufsintegrationsklassen an Berufsschulen. Die Koordination und das Matching der Termine führen Regionalkoordinatoren durch. Insgesamt dauert der Besuch der AusbildungsScouts etwa 45 Minuten. In dieser Zeit berichten sie auf Augenhöhe über ihren Ausbildungsalltag, über die Vor- und Nachteile sowie die Chancen der beruflichen Bildung aus ihrer Sicht und über ihre Motivation für den Weg der dualen Ausbildung. Sie fungieren als glaubwürdige Botschafter und die Schüler erhalten ein authentisches Bild vom System der beruflichen Bildung sowie der Welt der Ausbildungsberufe.

Ehemalige AusbildungsScouts, erhalten nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung die Möglichkeit, sich als „IHK KarriereScout“ zu engagieren. Sie berichten über ihren tatsächlichen Einstieg ins Berufsleben, stellen vor, welchen Weg sie nach der Ausbildung gegangen sind, welche Tätigkeit sie aktuell ausüben und welche Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung sie bereits genutzt haben oder noch vor sich sehen. Dazu gehören

<sup>1</sup> Ein Schuljahr bevor die Schüler/innen die Schule verlassen. In der Mittelschule sind dies die 8. Klasse (bei Mittelschulabschluss/Quali) und die 9. Klasse (bei M-Zug), bei Realschulen sowie Wirtschaftsschulen die 9. Klasse sowie bei Gymnasien und der FOS die 11. Klasse.

<sup>2</sup> Schuljahr, in dem die Schüler/innen die Schule verlassen.

<sup>3</sup> Da sie mit Fachabitur bzw. mittlerem Schulabschluss einen allgemein bildenden Abschluss bieten, verstehen wir die FOS und die Wirtschaftsschule im Rahmen des Projekts als Teil der Zielgruppe „allgemeinbildende Schulen“, wobei sie formal zu den beruflichen Schulen gehören.



fachliche Weiterbildungen ebenso wie die ersten Schritte auf der Karriereleiter. Durch dieses Angebot werden die Eltern der Schüler/innen als zusätzliche Zielgruppe erreicht. Sie erfahren damit aus erster Hand, was ihre Kinder bei einer Entscheidung für eine berufliche Ausbildung erwartet und gewinnen einen konkreten Einblick in die Vielfalt der Beschäftigungs- und Karrierechancen, die die berufliche Bildung im Anschluss an die Ausbildung bietet.

## 2. Jahresrückblick

Im August 2019 startete das Projekt IHK AusbildungsScouts 2018-2021 in sein zweites Jahr. Dabei sah es sich ab März 2020 aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie erheblichen Herausforderungen gegenübergestellt. Durch den Shutdown im Frühjahr und den damit einhergehenden Schulschließungen konnten keine Klassenbesuche durchgeführt werden. Auch im Nachgang, den Monaten Mai bis Juli, war ein Zugang in die Klassen seitens der Schulen und der entsendenden Unternehmen nicht durchgehend erwünscht und/oder erlaubt. Waren Klassenbesuche vereinzelt in Präsenz möglich, waren die Vorgaben der Hygienekonzepte der Schulen einzuhalten. (Groß)Veranstaltungen, wie beispielsweise Berufsinformationsmessen, auf denen die AusbildungsScouts häufig vertreten sind, fanden nicht statt.

Wo möglich, wurden Klassenbesuche und Vorträge auf Veranstaltungen in virtueller Form durchgeführt. Das Gelingen ist von verschiedenen Faktoren abhängig:

- Technische Ausstattung und Bereitschaft der Schulen bzw. der Lehrkräfte
- Technische Ausstattung und Bereitschaft der Schüler/innen
- Technische Ausstattung und Bereitschaft der Auszubildenden und ihrer Unternehmen
- Durchführung von virtuellen Berufsorientierungsveranstaltungen
- Vorbereitung der AusbildungsScouts auf die virtuellen Vorträge

Im Eilverfahren wurden Anpassungen entwickelt, die auf Basis der Erfahrungen verfeinert werden, um möglichst viele Präsenzveranstaltungen durch virtuelle Formate zu ersetzen.

## 3. Projektziele

Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts verfolgen die bayerischen Industrie- und Handelskammern Ziele auf verschiedenen Ebenen. Damit ergibt sich ein Mehrwert für die unterschiedlichen Ziel- und Interessensgruppen.

Schüler/innen:

- Verbesserung der Informationslage über das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
- Sensibilisierung für Beschäftigungschancen und Karrieremöglichkeiten nach einer Ausbildung.
- Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung.



- Authentische Einblicke in die Welt der Ausbildungsberufe durch peer to peer-Kommunikation.
- Unterstützung bei der Berufsorientierung.

#### Auszubildende:

- Stärkung von persönlichen Kompetenzen und Selbstvertrauen.
- Erweiterung des Horizonts bezüglich eigener Entwicklungsmöglichkeiten.
- Verbesserung der Methodenkompetenz (Präsentation und Auftreten vor Gruppen).
- Bescheinigung über das Engagement als IHK AusbildungsScout (Lebenslauf).

#### Schulen / Lehrer/innen:

- Ergänzung der Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen durch einen praxisorientierten Ansatz.
- Optimierung des Übergangs von der Schule in den Ausbildungsmarkt (Verbleibstatistik).
- Netzwerken mit Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben.
- Bündelung der Kooperation mit Unternehmen beim zuständigen Regionalkoordinator der IHK AusbildungsScouts.

#### Unternehmen:

- Sensibilisierung für zukunftsorientiertes Handeln im Hinblick auf die Sicherung der zukünftigen Fach- und Führungskräfte.
- IHK AusbildungsScouts als Botschafter des Ausbildungsbetriebs und damit innovativer Baustein des Ausbildungsmarketings.
- Unterstützung bei der Auszubildendenakquise vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.
- Förderung der eigenen Azubis über reguläre Ausbildungsinhalte hinaus.

#### Eltern:

- Verbesserung der Informationslage über das System der beruflichen Bildung.
- Sensibilisierung für Chancen und Karrieremöglichkeiten nach einer Ausbildung.
- Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung.
- Befähigung zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufsorientierung.

Mit diesem Zwischenbericht wird die Erfüllung der obengenannten Ziele im Rahmen des zweiten Projektjahres von 01.08.2019 bis 31.07.2020 überprüft.

## 4. Erhebungsdesign

Um die Zielerreichung des Projektes auf qualitativer und quantitativer Ebene zu überprüfen, wurde das Evaluationskonzept des vorhergehenden Projekts (2015 – 2018) fortgeführt und ergänzt. Kern der Evaluation bilden Paper-Pencil-Fragebogenuntersuchungen, die jeweils unterschiedliche Zielgruppen in den Fokus stellen. Dazu gehören:

-  Schüler/innen der besuchten (Vor-)Abgangsklassen.
-  in den (Vor-)Abgangsklassen eingesetzte, aktive AusbildungsScouts.
-  aus dem Projekt ausscheidende AusbildungsScouts.
-  Lehrer/innen der besuchten (Vor-)Abgangsklassen.

Diese Befragungen dienen der Qualitätssicherung, indem die Zielgruppen das Projekt bzw. die Klassenbesuche in Bezug auf Inhalte, Abläufe und Prozesse beurteilen.

Eine weitere Säule der Evaluation bildet die Wirkungsanalyse. Dazu wurden Fragen über das Projekt in die jährlich durchgeführte Ausbildungsstellensituationsbefragung (Zielgruppe: Ausbildungsbetriebe der bayerischen IHKs) sowie in die im zwei- bis dreijährigen Rhythmus stattfindende Auszubildendenzufriedenheitsbefragung (Zielgruppe: volljährige Auszubildende) integriert. Ergänzend besteht die Option, bedarfsorientiert Interviews mit Ansprechpartnern aus Unternehmen zu führen, die aktive AusbildungsScouts stellen. Für den vorliegenden Bericht standen turnusgemäß die Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung zur Verfügung. Auszubildendenzufriedenheitsbefragung und Interviews mit Unternehmensvertretern flossen in den Bericht über das erste Projektjahr ein.

Die (teil-)standardisierten Befragungen der verschiedenen Zielgruppen liefern wertvolle Hinweise im Hinblick auf die Zielerreichung des Projektes. Als besonders positiv ist in diesem Zusammenhang der Informationsgewinn aus den unterschiedlichen Perspektiven anzuführen. Tabelle 1 stellt die verschiedenen Säulen der Evaluation im aktuellen Berichtsjahr noch einmal zusammenfassend dar.

Zielgruppe	Erhebungsdesign	Schwerpunkt	Ziel	Befragungszeitpunkt
Schüler/innen	Paper-Pencil	Qualität d. Arbeit d. AusbildungsScouts	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Aktive AusbildungsScouts	Paper-Pencil	Klassenbesuch	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Ausscheidende AusbildungsScouts	Paper-Pencil	Scout-Schulung und gesamtes Engagement	Qualitätssicherung	Nach Ausscheiden aus dem Projekt
Lehrer/innen	Paper-Pencil	Qualität d. Arbeit d. AusbildungsScouts	Qualitätssicherung	Im Anschluss an den Klassenbesuch
Ausbildende Unternehmen	BIHK Ausbildungsstellen-situationsbefragung	Interesse an einer Projektteilnahme	Wirkungs-analyse	Herbst 2019

Tabelle 1: Übersicht der verschiedenen Evaluationszielgruppen und –designs

#### 4.1 Befragung der Schüler/innen

Nach jedem Besuch wird ein Evaluationsbogen an die Schüler/innen verteilt, in welchem sie die Qualität der Schulstunde mit den AusbildungsScouts beurteilen<sup>4</sup>. Vor Projektbeginn wurde die Befragung der Schüler/innen mit diesem Fragebogen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt. Die Befragung erfolgt anonym. Die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

#### 4.2 Befragung der aktiven AusbildungsScouts

Nach dem Klassenbesuch werden neben den Schüler/innen auch die AusbildungsScouts gebeten, ihre Eindrücke von der Schulstunde festzuhalten. Der Evaluationsbogen wurde zum Start der neuen Projektlaufzeit angepasst und ab Januar 2019 eingesetzt<sup>5</sup>. Die Befragung erfolgt anonym, die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

#### 4.3 Befragung der Lehrer/innen

Ebenfalls im Anschluss an den Klassenbesuch erhalten die Lehrer/innen die Gelegenheit, die Qualität der Unterrichtsstunde mittels eines Fragebogens zu beurteilen<sup>6</sup>. Die Befragung erfolgt anonym, die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

<sup>4</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Auf der ersten Seite des Evaluationsbogens erhalten die Schüler/innen allgemeine Informationen zum Zweck der Befragung, zur Behandlung der Daten, zur Freiwilligkeit und Möglichkeit der teilweisen Beantwortung. Der Fragebogen selbst umfasst 10 geschlossene Fragen, davon 6 Aussagen, die auf einer 4-stufigen Likert-Skala beantwortet werden sollen.

<sup>5</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Die aktiven AusbildungsScouts können ihre Meinung über insgesamt neun geschlossene Fragen (sieben mit einer 4-stufigen Likert-Skala, zwei mit Mehrfachauswahl) ausdrücken. Darüber hinaus sind im Fragebogen offene Fragestellungen inkludiert, die den AusbildungsScouts die Möglichkeit eines präzisen Feedbacks zu ihrem Einsatz bieten.

<sup>6</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Der Fragebogen besteht aus insgesamt neun Fragen. Sechs dieser Fragen basieren auf einer 4-stufigen Likert-Skala, eine Frage bietet eine Mehrfachauswahl, zwei offene Fragen ermöglichen eine differenzierte Bewertung des Einsatzes der AusbildungsScouts.



#### 4.4 Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts

Zum Zeitpunkt des Ausscheidens werden die AusbildungsScouts ein weiteres Mal befragt. Im Fokus des Evaluationsbogens steht der Rückblick der AusbildungsScouts auf die Zeit ihres Engagements<sup>7</sup> im Hinblick auf die Qualität der Unterstützung. Der Fragebogen wurde am Ende des Projektjahres 2018/19 überarbeitet und mit Start des Projektjahres 2019/20 in angepasster Form eingesetzt. Die Befragung erfolgt anonym, die ausgefüllten Fragebögen werden digitalisiert und ausgewertet.

#### 4.5 BIHK Ausbildungsstellensituationsbefragung

Im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausbildungsstellensituationsbefragung werden bayerische Unternehmen zu verschiedenen Ausbildungsthemen online befragt. Inhaltlich geht es u. a. um Ausbildungsmarketing, aktuelles Ausbildungsstellenangebot, Gründe für die Reduzierung oder Erhöhung des Ausbildungsstellenangebots. Ebenfalls enthalten ist die Frage zur Bereitschaft, sich am Projekt IHK AusbildungsScouts zu beteiligen, sowie die Beurteilung des Projektnutzens für teilnehmende Unternehmen. Die Befragung erfolgt anonym.

## 5. Ergebnisse

### 5.1 Kurzinformationen zum Projekt

Seit Beginn des zweiten Projektjahres der aktuellen Förderphase am 01.07.2019, besuchten die IHK AusbildungsScouts 814 Klassen mit 15.364 Schüler/innen in ganz Bayern (Stand: 31. Juli 2020). Unter Berücksichtigung einer Grundgesamtheit von 1.977 allgemeinbildenden Schulen in Bayern wurde mit 712 im Projekt engagierten Schulen ein Durchdringungsgrad von ca. 35 Prozent erreicht. Am häufigsten beteiligen sich Mittelschulen, gefolgt von Realschulen und Gymnasien (vgl. Abbildung 1). Aufgrund der pandemiebedingten Schulschließungen und Hygienevorschriften in der zweiten Schuljahreshälfte reduzierte sich die Zahl der Klassenbesuche im Vergleich zum Vorjahr deutlich (-39 %).

---

<sup>7</sup> Vgl. Fragebogen im Anhang: Es werden Fragen zur Schulung, zu Klassenbesuchen und zu möglichen Verbesserungspotenzialen gestellt. Der Fragebogen des ersten Projektjahres umfasst 14 Fragen, die sowohl geschlossen als auch offen gestellt werden. Der im zweiten Projektjahr überarbeitete Fragebogen wurde auf 16 Fragen erweitert. Die geschlossenen Fragen werden auf einer 4-stufigen Likert-Skala beurteilt.



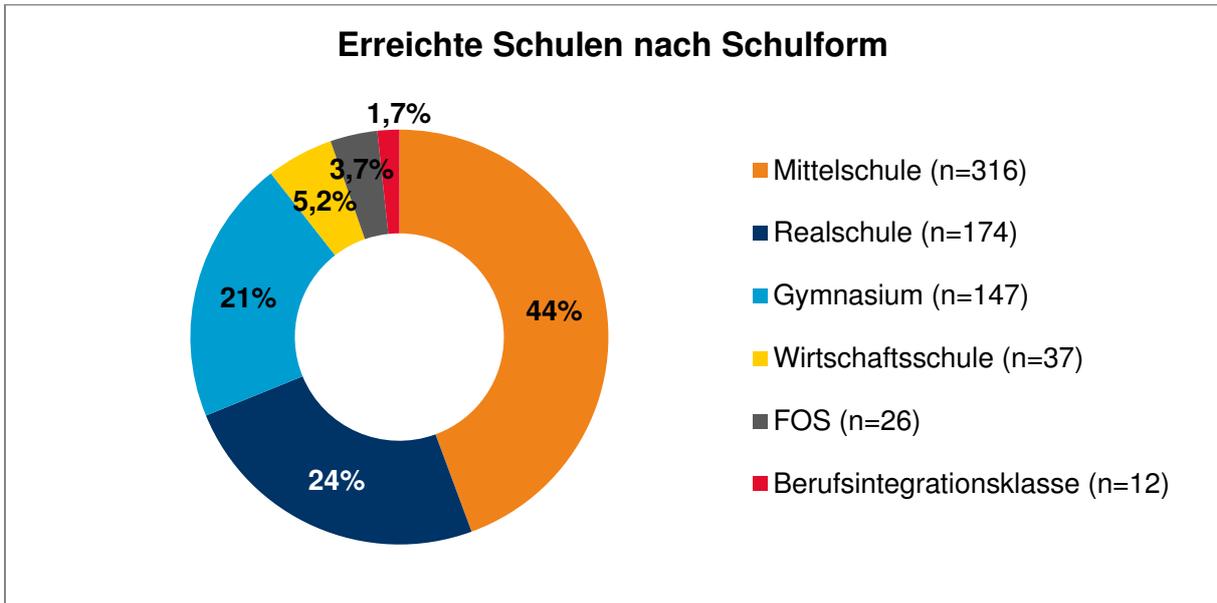


Abbildung 1: Von den AusbildungsScouts erreichte Schulen nach Schulform.

Die Verteilung der 814 besuchten Schulklassen ergibt sich aus Abbildung 2.

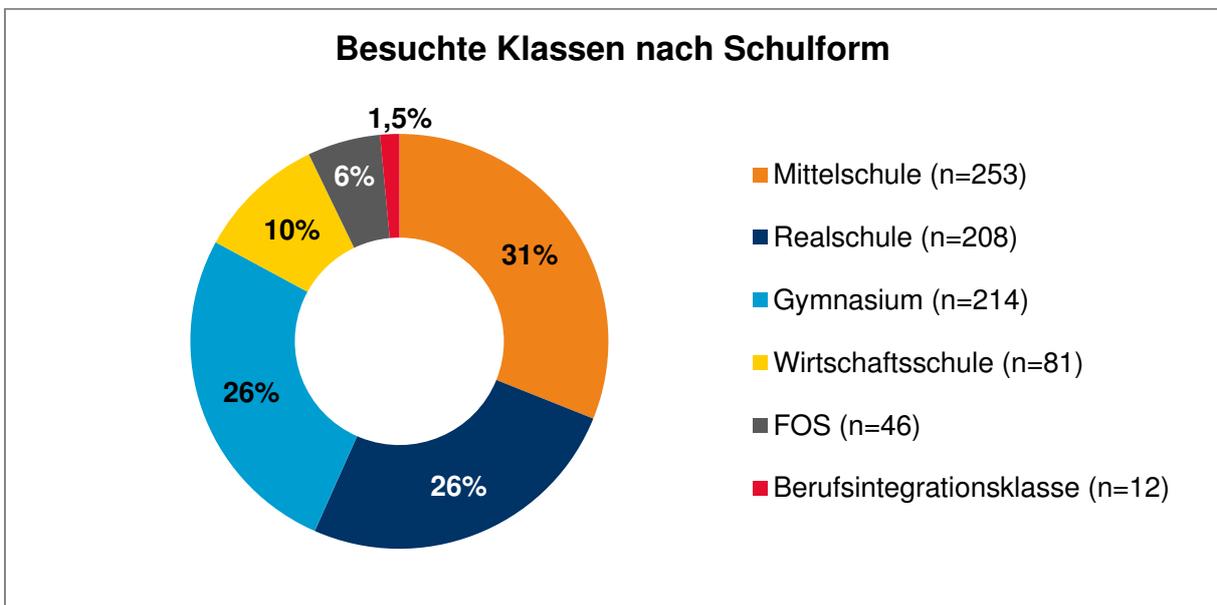


Abbildung 2: Besuchte Klassen nach Schulformen.

## 5.2 Ergebnisse der Befragung der Schüler/innen

### Schüler/innen: Verteilung der Stichprobe

Über die Projektlaufzeit vom 01.08.2019 bis 31.07.2020 wurden 10.542 Schüler/innen-Datensätze erfasst. Bei einer Grundgesamtheit von 15.364 erreichten Schülern entspricht das einer Rückmeldequote von 67 Prozent. Die Verteilung der Schülerstichprobe nach Schulform weicht dabei nicht markant von der Verteilung der besuchten Schulklassen ab, auch das Geschlechterverhältnis ist ausgeglichen. Aufgrund der Schulschließungen und der daraus folgenden geringeren Zahl der Klassenbesuche, liegen für das zweite Projektjahr deutlich weniger beantwortete Fragebögen vor als im Vorjahr (-36 %). Da die Stichprobe mit über 10.000 Befragten jedoch weiterhin sehr groß ist und die Rückmeldequote hoch ausfällt, ist keine Verschlechterung der Daten- und Auswertungsqualität festzustellen. Analysen aus dem Vorjahr geben zudem keine Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt des durchgeführten Klassenbesuchs und den Bewertungen der Schüler/innen.

### Schüler/innen: Relevanz des Projektes

Das Projekt IHK AusbildungsScouts wurde mit dem Ziel initiiert, die Schüler/innen über die Welt der beruflichen Aus- und Weiterbildung und die Vielfalt der Ausbildungsberufe zu informieren und so bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Wie relevant diese Zielsetzung ist, verdeutlicht die Frage nach den (beruflichen) Zukunftsplänen.

Etwa 43 Prozent der befragten Schüler/innen haben zum Zeitpunkt des Besuches der AusbildungsScouts noch keine konkreten Vorstellungen über ihren beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule (vgl. Abbildung 3).

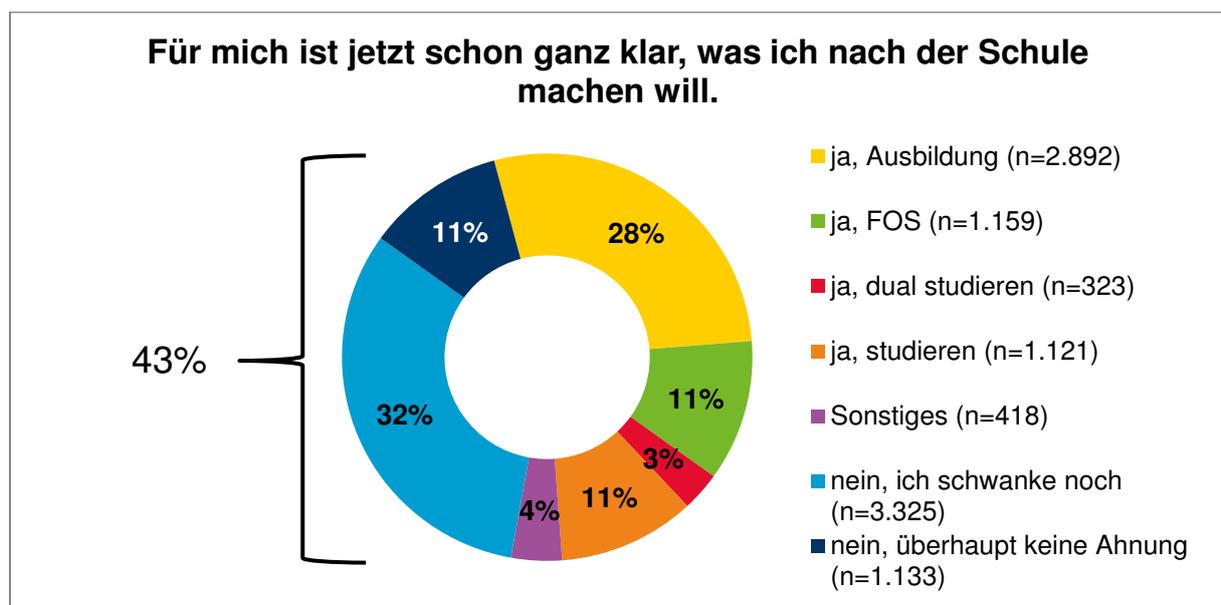


Abbildung 3: Vorstellungen über den beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule.

Damit wird deutlich, dass das Projekt am richtigen Thema und zum richtigen Zeitpunkt ansetzt: Mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts wird ein wichtiger Beitrag zur Berufsorientierung junger Menschen geleistet. 28 Prozent der befragten Schüler/innen haben

sich bereits für eine Ausbildung entschieden. Der Besuch der AusbildungsScouts kann dazu beitragen, diese Entscheidung zu bestätigen und zu verstetigen. Damit hat der Besuch auch bei vermeintlich schon entschiedenen Schüler/innen positive Auswirkungen im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der Berufswahl.

Schüler/innen: Einschätzung der beruflichen Ausbildung

Nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts gibt der Großteil der befragten Schüler/innen an, dass sie viel Neues erfahren haben, eine berufliche Ausbildung interessant ist und gute Zukunftsaussichten mit ihr verbunden sind (vgl. Abbildung 4).

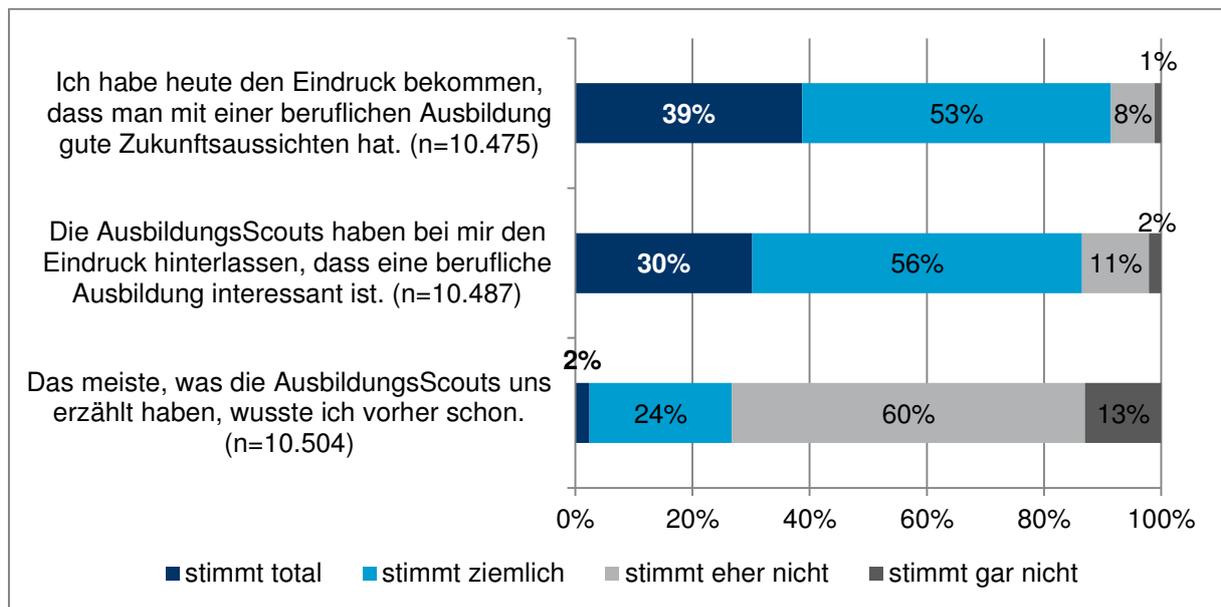


Abbildung 4: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts.

Bei der Auswertung nach Schulformen zeigt sich, dass insbesondere der Informationsbedarf von Schüler/innen des Gymnasiums gedeckt wird. Gleichzeitig geben Schüler/innen, die mit dem Abschluss die Hochschulreife erlangen, seltener an, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist und gute Zukunftsaussichten mit ihr verbunden sind. Auch ihre Motivation, sich (noch mehr) darüber zu informieren, fällt im Vergleich zu Schüler/innen anderer Schulformen geringer aus (vgl. Abbildungen 28, 29, 30 und 31 im Anhang).

Schüler/innen: Informationssuche

Die befragten Schüler/innen geben das Internet als wichtigste Informationsquelle für Fragen rund um die berufliche Ausbildung an, 63 Prozent von ihnen würden es nutzen, um sich weiter zu diesem Thema zu informieren. Nicht ganz die Hälfte (48 %) nennt zudem ihre Eltern als Ansprechpartner (vgl. Abbildung 5).

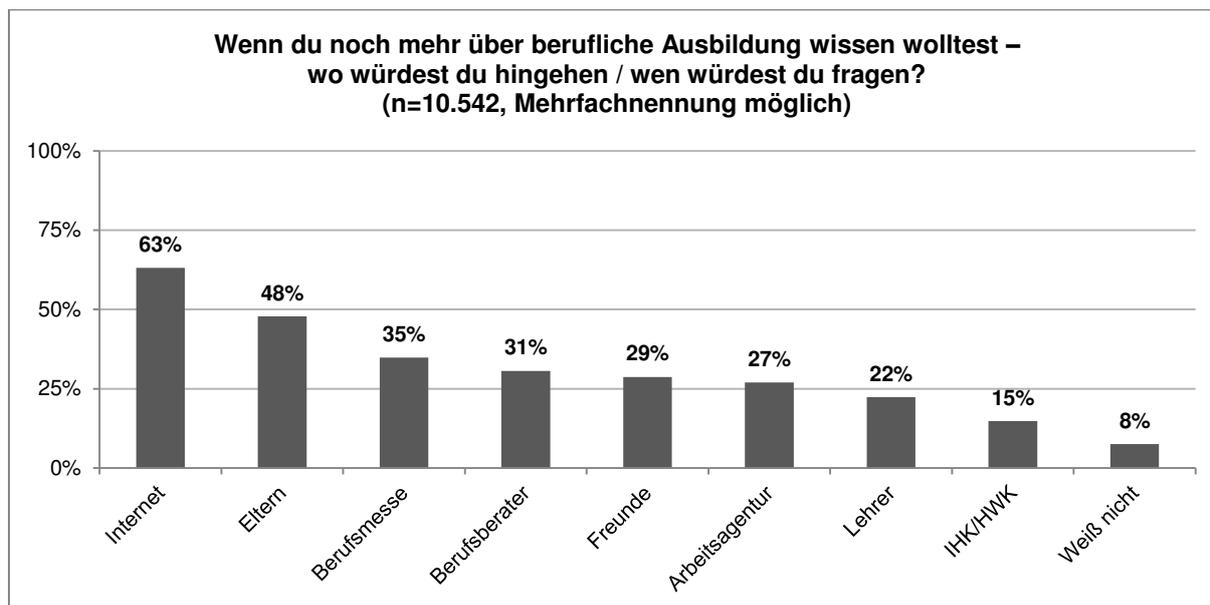


Abbildung 5: Ansprechpartner der Schüler/innen rund um Fragen über die berufliche Ausbildung.

Tabelle 2 zeigt die Hauptinformationsquellen der befragten Schüler/innen nach Schulform im Ranking.

	Mittelschule	Realschule	Gymnasium	Wirtschafts- schule	FOS
Platz 1	Internet (57%, n=1.707)	Internet (63%, n=2.012)	Internet (71%, n=1.727)	Internet (65%, n=494)	Internet (66%, n=430)
Platz 2	Eltern (47%, n=1.421)	Eltern (53%, n=1.691)	Eltern (48%, n=1.166)	Eltern (44%, n=331)	Berufsmesse (37%, n=241)
Platz 3	Lehrer (32%, n=964)	Berufsmesse (42%, n=1.344)	Berufsmesse (39%, n=944)	Arbeitsagentur (31%, n=232)	Eltern (34%, n=219)
Platz 4	Berufsberater (30%, n=888)	Berufsberater (34%, n=1.099)	Freunde (30%, n=740)	Freunde (30%, n=229)	Arbeitsagentur (33%, n=216)
Platz 5	Berufsmesse (26%, n=785)	Freunde (30%, n=973)	Arbeitsagentur (30%, n=720)	Berufsberater (29%, n=217)	Freunde (30%, n=195)
Platz 6	Freunde (25%, n=762)	Arbeitsagentur (26%, n=843)	Berufsberater (28%, n=688)	Berufsmesse (28%, n=213)	Berufsberater (28, n=182)
Platz 7	Arbeitsagentur (23%, n=683)	Lehrer (19%, n=598)	Lehrer (15%, n=370)	Lehrer (23%, n=175)	Lehrer (19%, n=122)
Platz 8	IHK/HWK (17%, n=494)	IHK/HWK (14%, n=441)	IHK/HWK (14%, n=332)	IHK/HWK (15%, n=117)	IHK/HWK (16%, n=103)
Platz 9	Weiß nicht (8%, n=251)	Weiß nicht (7%, n=216)	Weiß nicht (7%, n=180)	Weiß nicht (8%, n=61)	Weiß nicht (9%, n=57)

Tabelle 2: Ansprechpartner der Schüler/innen rund um Fragen über die berufliche Ausbildung – Ranking nach Schulformen

Insgesamt kann schulformübergreifend auf Basis der Ergebnisse der befragten Schüler/innen insbesondere dem Internet sowie den Eltern eine zentrale Bedeutung zugesprochen werden. Im geringeren Maße stellen, abhängig von der jeweiligen Schulform, auch Berufsberater, Berufsmessen, die Arbeitsagentur sowie Freunde Informationsquellen für die befragten Schüler/innen dar. Mittelschüler/innen betrachten häufig auch Lehrkräfte als wertvolle Informationsquelle.

Schüler/innen: Einschätzung Kompetenz der IHK AusbildungsScouts

Am Ende jedes Klassenbesuchs erhalten die Schüler/innen die Möglichkeit, den Einsatz der IHK AusbildungsScouts zu bewerten. Dabei geben 85 Prozent von ihnen an, die Stunde insgesamt als positiv empfunden zu haben (vgl. Abbildung 6), weniger als ein Prozent bewertet den Klassenbesuch negativ. Schüler/innen, die sich entschieden haben, nach dem Schulabschluss eine berufliche Ausbildung zu absolvieren, sowie jene, die noch zwischen verschiedenen Möglichkeiten schwanken, stehen dem Einsatz überdurchschnittlich positiv gegenüber, während Schüler/innen, die nach dem Abschluss ein Studium aufnehmen möchten, im Vergleich häufiger neutrale oder negative Bewertungen abgeben. Daraus lässt sich schließen, dass die Art bzw. Klarheit der Zukunftspläne eine nicht unerhebliche Bedeutung auf die Einschätzung des Klassenbesuchs hat (vgl. Abbildung 33 im Anhang).

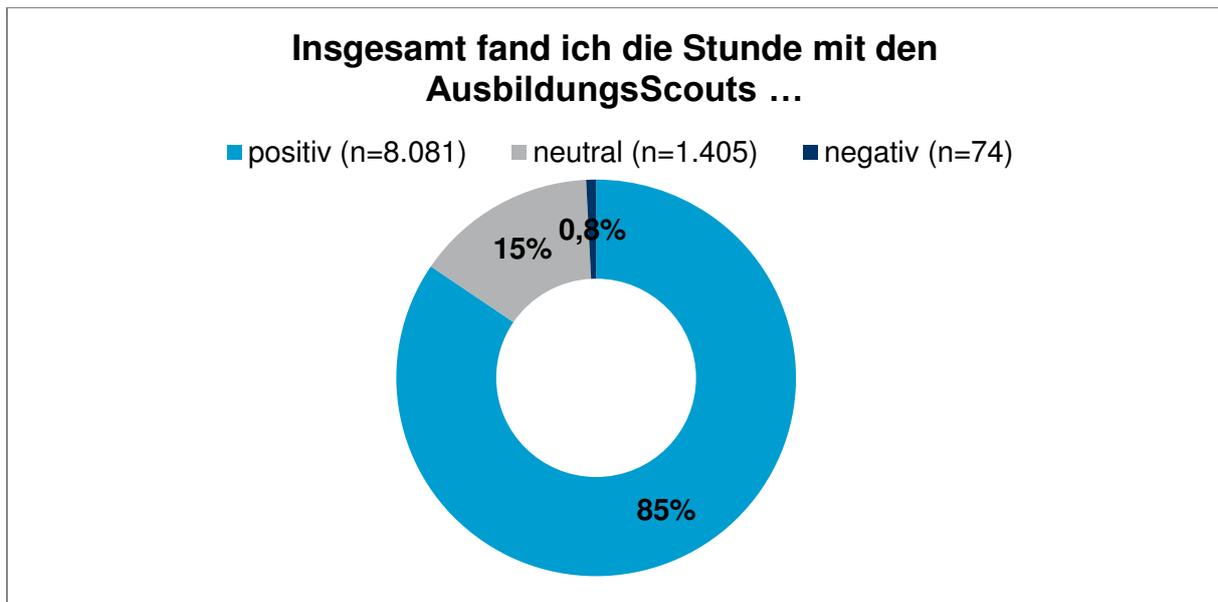


Abbildung 6: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts.

Die Ergebnisse der Gesamtbewertung des Klassenbesuchs spiegeln sich auch in den Antworten der spezifischen Einzelfragen an die Schüler/innen. So sind 95 Prozent der befragten Schüler/innen von der Kompetenz der AusbildungsScouts überzeugt. Ihrer Meinung nach wussten diese genau, wovon sie sprachen (vgl. Abbildung 7).

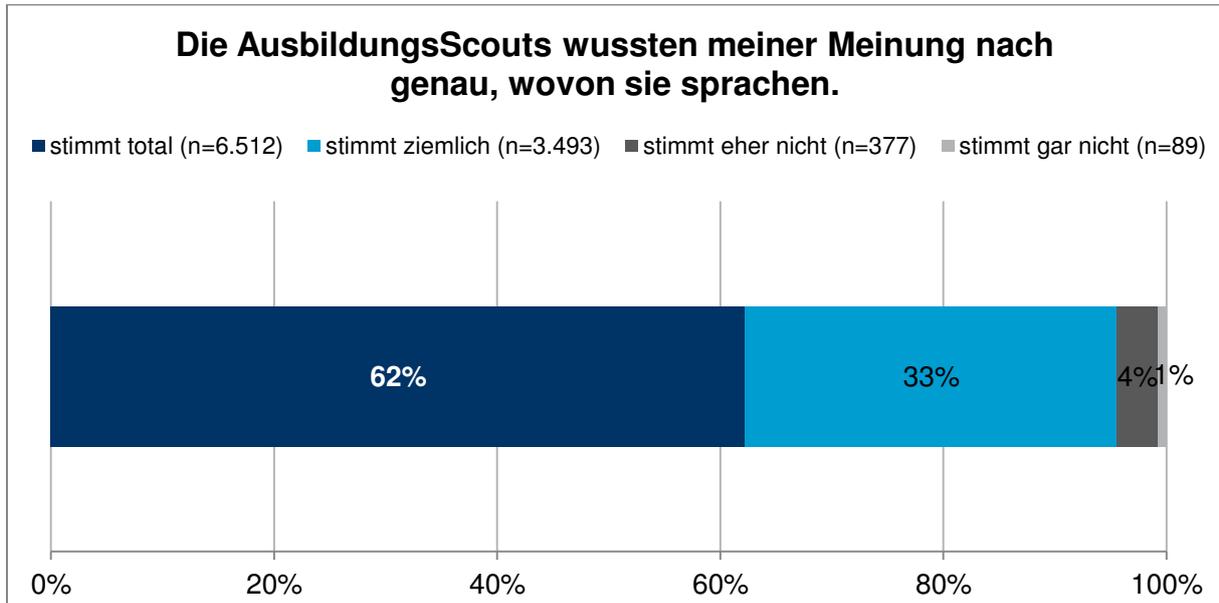


Abbildung 7: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts.

Weiterhin geben die Schüler/innen mehrheitlich (97%) an, dass gestellte Fragen von den AusbildungsScouts (sehr) gut beantwortet wurden (vgl. Abbildung 8).

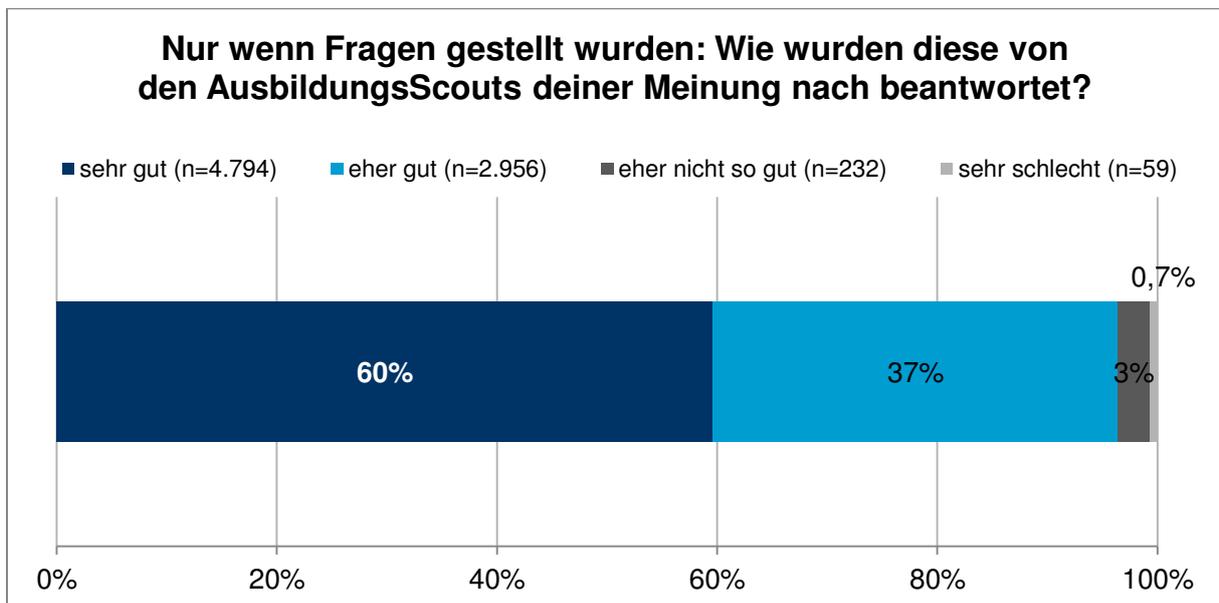


Abbildung 8: Einschätzung der Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts.

### 5.3 Ergebnisse der Befragung der aktiven AusbildungsScouts

#### Aktive AusbildungsScouts: Verteilung der Stichprobe

Im 2. Projektjahr engagierten sich 1.754 Auszubildende als AusbildungsScouts. In diesem Zeitraum fanden 814 Klassenbesuche statt, zu denen 573 Rückmeldungen der vortragenden AusbildungsScouts vorliegen. Die Verteilung der Einsatzrückmeldungen nach Schulform unterscheidet sich nicht auffällig von der der insgesamt besuchten Klassen. Weiterhin bleibt die Aussagekraft der Ergebnisse trotz der pandemiebedingt reduzierten Zahl der Befragungsteilnehmer erhalten.

#### Aktive AusbildungsScouts: Einschätzung der Klassenbesuche

Für einen hohen Anteil der Klassenbesuche (96%) teilen die AusbildungsScouts den Eindruck, dass sie den Schüler/innen, unabhängig von der Schulform, Informationen zur beruflichen Ausbildung näher bringen konnten, die diesen noch nicht bekannt waren (vgl. Abbildung 9).

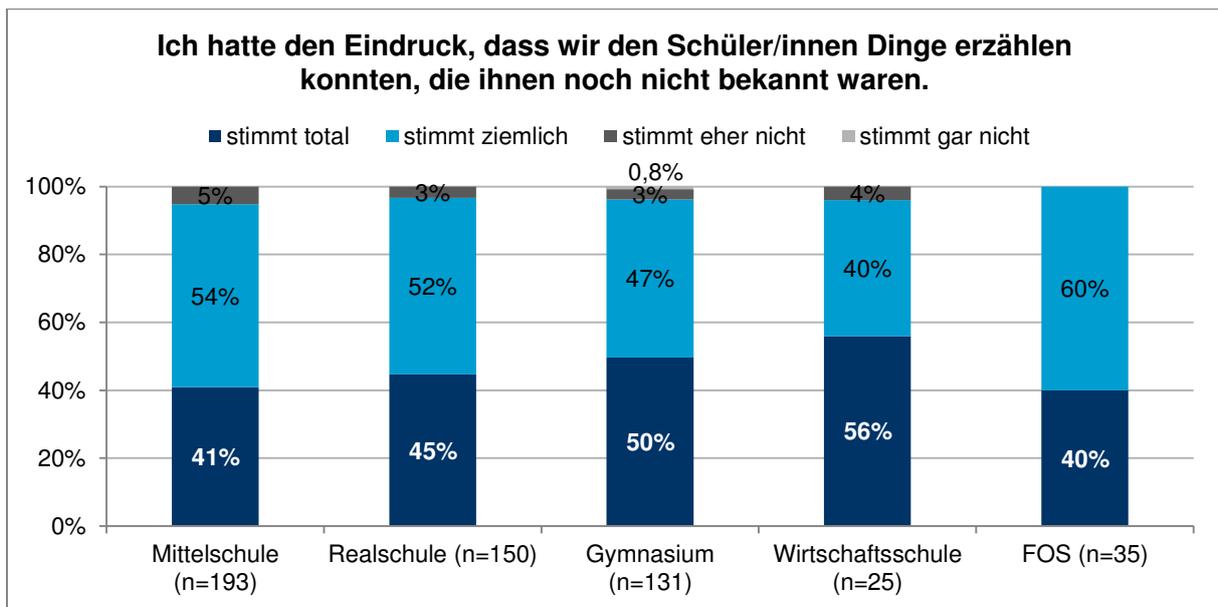


Abbildung 9: Einschätzung der AusbildungsScouts zum Informationszuwachs der beruflichen Ausbildung bei den Schüler/innen – nach Schulformen.

#### Aktive AusbildungsScouts: Fragen der Schüler/innen

Im Rahmen der Schulstunde haben die Schüler/innen die Möglichkeit, den AusbildungsScouts Fragen zu stellen. Diese wird, laut Angaben der befragten AusbildungsScouts, bei knapp einem Drittel der Klassenbesuche genutzt. Schüler/innen des Gymnasiums stellen vergleichsweise selten Fragen (vgl. Abbildung 10). Die Aussagekraft für Wirtschaftsschulen und FOS ist bei dieser Frage aufgrund der geringen Fallzahlen eingeschränkt.

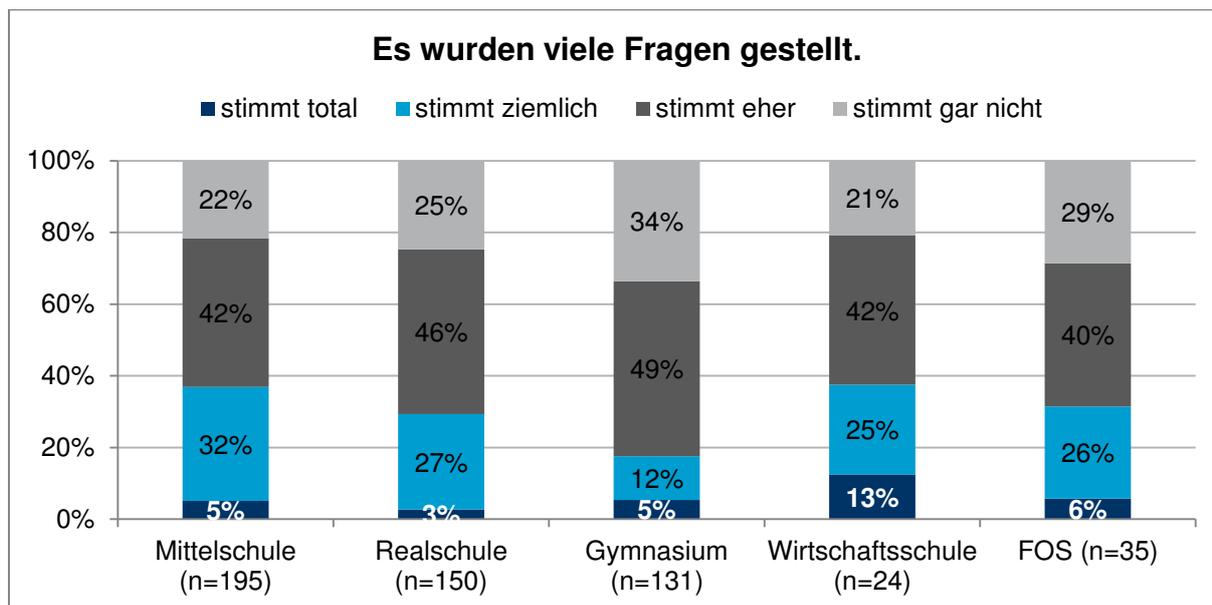


Abbildung 10: Nutzung der Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die AusbildungsScouts schätzen ihre Kompetenz hoch ein, und geben an, Fragen bei nahezu allen Klassenbesuchen gut beantworten zu können (vgl. Abbildung 11).

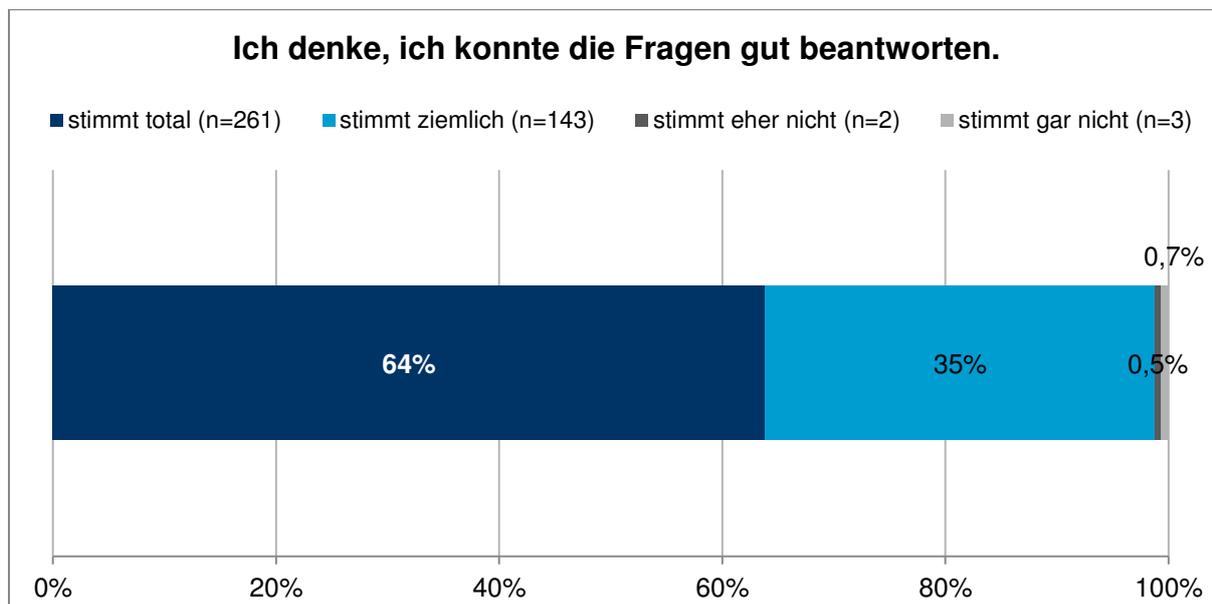


Abbildung 11: Einschätzung der eigenen Kompetenz bei der Beantwortung von Fragen.

Die AusbildungsScouts beantworten im Rahmen ihres Klassenbesuchs vielfältige Fragen der Schüler/innen. Wenn Fragen gestellt wurden, waren der benötigte Schulabschluss, die Ausbildungsvergütung und der Arbeitsalltag die häufigsten Themen (vgl. Abbildung 12). Das Interesse der Schüler/innen an Aspekten während der Ausbildung betont noch einmal die Einzigartigkeit des Projekts. Nur die Perspektive der AusbildungsScouts ermöglicht eine authentische Beantwortung dieser Fragen in der erforderlichen Detailtiefe.

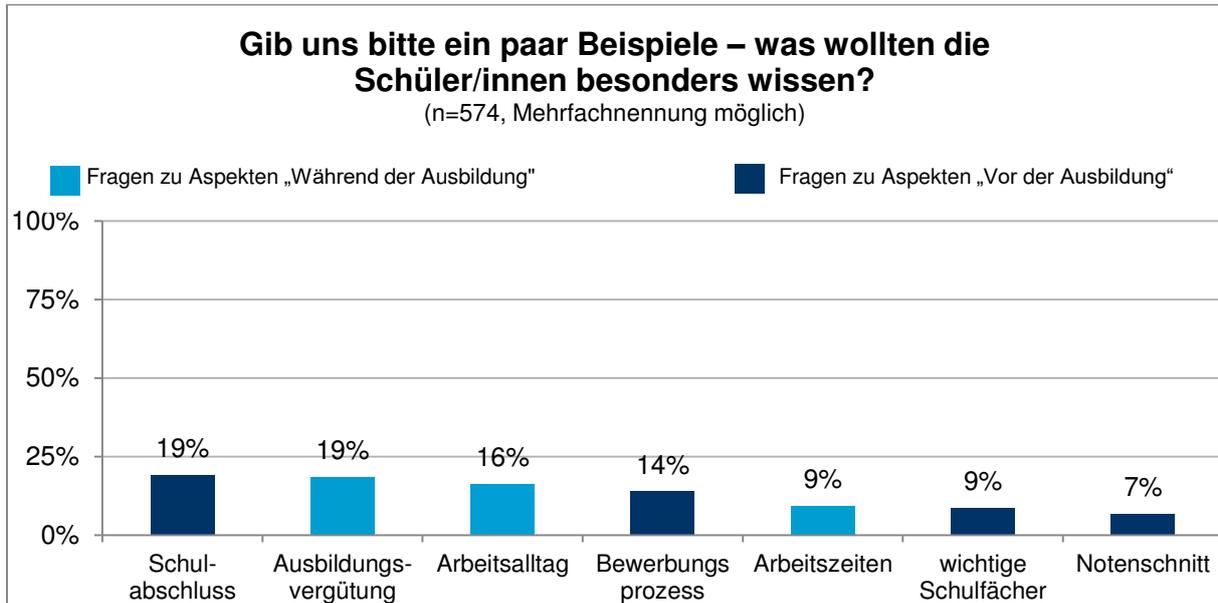


Abbildung 12: Fragen der Schüler/innen - geschlossene Fragestellung.

Darüber hinaus konnten die AusbildungsScouts in eigenen Worten weitere Fragethemen nennen (vgl. Tabelle 3). Hier ist zu sehen, dass die Schüler/innen vor allem auch die Perspektiven im Anschluss an die Ausbildung – sowohl finanziell als auch im Hinblick auf Entwicklungsmöglichkeiten – interessieren.

### Sonstige Fragen der Schüler/innen

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=94)

#### 1. *Zukunftsaussichten*

- Weiterbildungsmöglichkeiten, Übernahmechancen, Jobsicherheit

#### 2. *Verdienst*

- Während und nach der Ausbildung

#### 3. *Berufsschule*

- Blockunterricht, Anspruch, Schulort, Beginn des Unterrichts

#### 4. *Konkretisierung des Berufs / der Ausbildung: Abläufe in der Berufsschule und beim Arbeitgeber*

- konkrete Arbeits- bzw. Ausbildungsinhalte
- Zufriedenheit mit der Ausbildung und Belastungen

#### 5. *Sonstiges*

- Fragen zum Unternehmen, Praktika
- Auslandsaufenthalte
- Gründe für Berufswahl des AusbildungsScouts

Tabelle 3: Fragen der Schüler/innen - offene Fragestellung.

Aktive AusbildungsScouts: Beurteilung der Schulung

Dass die berichteten Ergebnisse von allen Seiten so positiv ausfallen, ist mitunter auch auf die gute Vorbereitung der AusbildungsScouts zurückzuführen. Um als IHK AusbildungsScout in Schulklassen gehen zu können, ist der Besuch einer eintägigen, von den bayerischen IHKs organisierten und umgesetzten Schulung obligatorisch. In diesem Rahmen werden die Auszubildenden inhaltlich und methodisch auf die Einsätze vorbereitet.

Der unmittelbar nach dem Klassenbesuch an die AusbildungsScouts ausgeteilte Fragebogen erlaubt eine differenzierte Beurteilung der Unterstützungslage. Die in Abbildung 13 dargestellte Aufschlüsselung zeigt, dass sich die AusbildungsScouts bei über 99 Prozent ihrer Einsätze gut durch ihren Regionalkoordinator vorbereitet fühlten und auch ihre eigene Vorbereitung bewerten sie mit 96 Prozent positiv. Bei immerhin 73 Prozent der Einsätze empfanden sie die Vorbereitung durch ihr Unternehmen als angemessen.

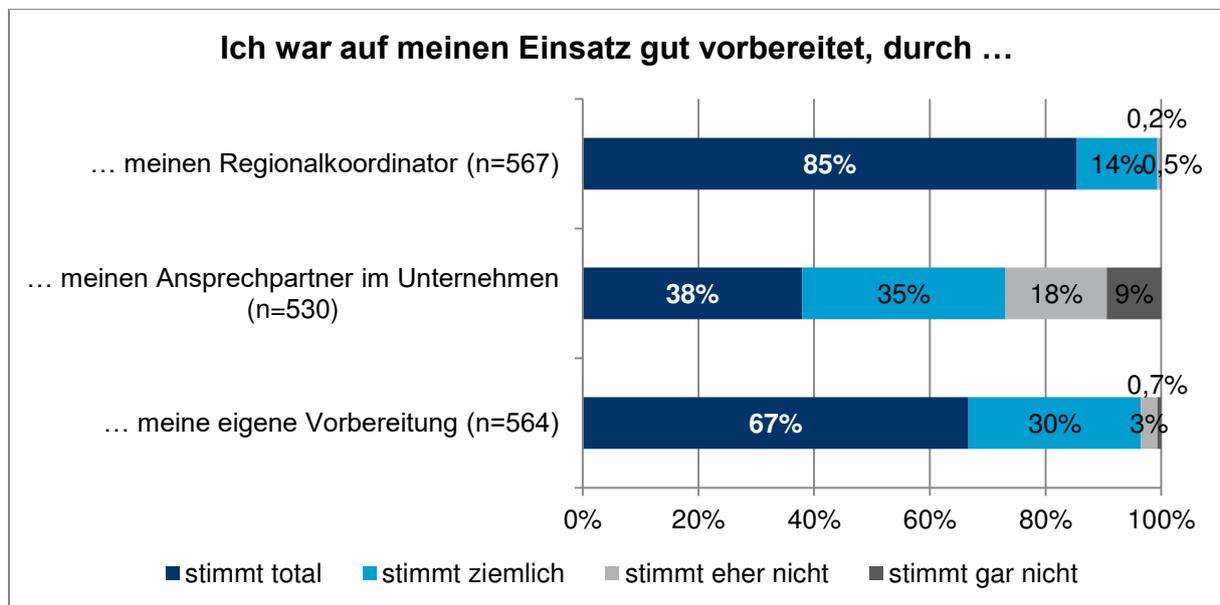


Abbildung 13: Bewertung der Vorbereitung auf die Aufgabe - neuer Fragebogen.

## 5.4 Ergebnisse der Befragung der Lehrer/innen

### Lehrer/innen: Verteilung der Stichprobe

Im Projektjahr 2019/2020 wurden vom 01.08.2019 bis zum 31.07.2020 insgesamt 421 Fragebögen von Lehrer/innen erfasst. Bei Betrachtung der Stichprobe fällt auf, dass der Anteil der Gymnasiallehrer, die an der Befragung teilgenommen haben, im Verhältnis zu den besuchten Gymnasialklassen weiterhin gering ausfällt (19 % vs. 26 %), im Vergleich zum Vorjahr jedoch gesteigert werden konnte (13 % vs. 23 %). Häufig füllt nur die mit der Organisation des Einsatzes betraute Lehrkraft den Fragebogen aus, auch, wenn mehrere Schulklassen besucht werden. Weiterhin ist insbesondere an Gymnasien nicht immer eine Lehrkraft während der Stunde anwesend.

### Lehrer/innen: Bewertung des Klassenbesuchs

Eine deutliche Mehrheit der befragten Lehrer/innen empfindet den Klassenbesuch der AusbildungsScouts als positiv. Sie geben an, dass die AusbildungsScouts den Schülern den Eindruck vermitteln konnten, eine berufliche Ausbildung sei interessant und biete gute Zukunftsaussichten. Weiterhin bewerten die befragten Lehrer/innen den Klassenbesuch als informativ und motivierend für ihre Schüler (vgl. Abbildung 14). Die Einschätzungen unterscheiden sich abhängig von der Schulform, fallen jedoch durchgehend deutlich positiv aus (vgl. Abbildungen 35, 36, 37 und 38 im Anhang).

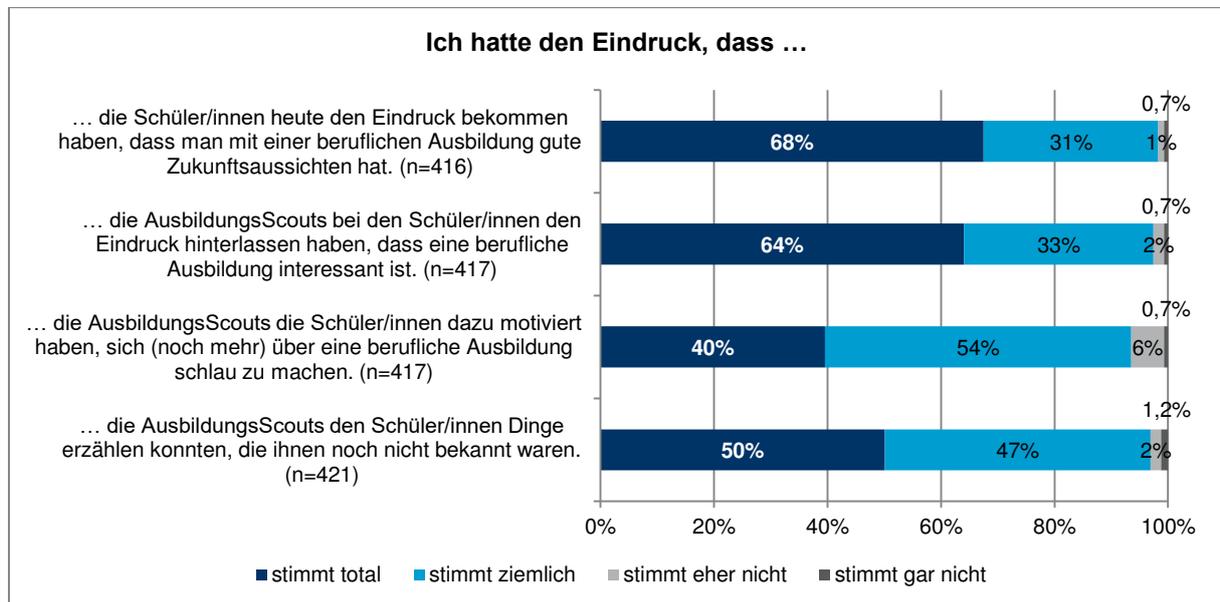


Abbildung 14: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts durch die Lehrer/innen.

Lehrer/innen: Erneute Einladung der AusbildungsScouts

Passend zu dieser positiven Bewertung der Klassenbesuche, äußern über 98% der Lehrkräfte Interesse daran, die AusbildungsScouts für weitere Klassenbesuche einzuladen (vgl. Abbildung 15).

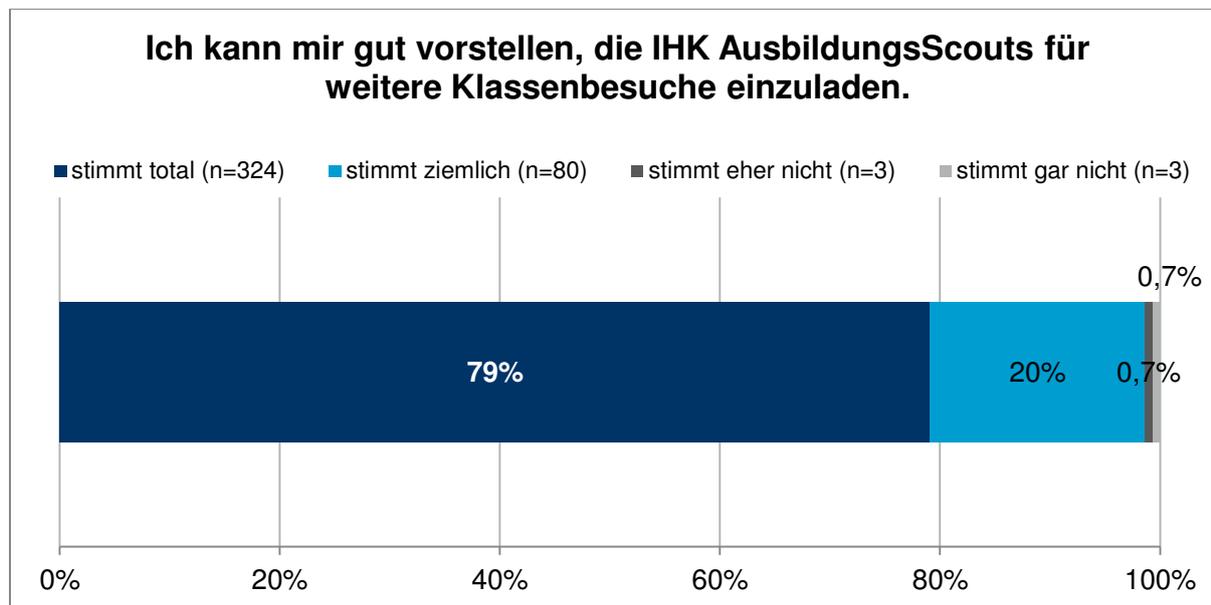


Abbildung 15: Bereitschaft der Lehrer/innen, die AusbildungsScouts erneut einzuladen.

Abbildung 16 zeigt, dass dieses Interesse schulformübergreifend besteht.

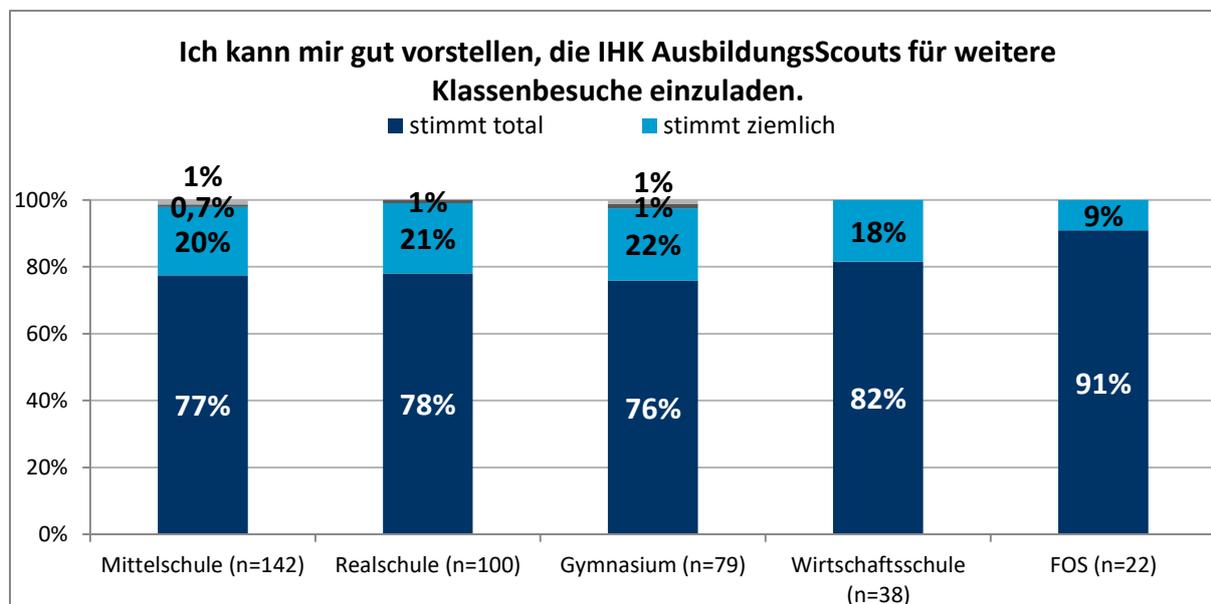


Abbildung 16: Bereitschaft, die AusbildungsScouts erneut einzuladen nach Schulform.

Gefragt nach den Gründen für ihre Entscheidung, die AusbildungsScouts (nicht) erneut einzuladen, nennen die Lehrer/innen insbesondere die Authentizität der AusbildungsScouts und die Qualität und Vielfalt der Vorträge. Kritische Anmerkungen beziehen sich hauptsächlich auf aus Sicht der Lehrer für die Schüler/innen unpassende Berufsbilder der

AusbildungsScouts. Tabelle 4 liefert einen Überblick über die häufigsten Angaben. Darüber hinaus berichteten vereinzelte Lehrkräfte, nicht für die Organisation der Klassenbesuche zuständig zu sein und daher nicht über eine erneute Durchführung entscheiden zu können.

## Was ist der Grund für Ihre Bewertung?

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=305)

1. *Authentizität der AusbildungsScouts*
  - AusbildungsScouts auf Augenhöhe mit den Schülern
  - aktuelle Informationen zu Bewerbungs- und Ausbildungsablauf, realistische Darstellung der Ausbildung
  - Präsentationen von aktiven Auszubildenden überzeugender als von Lehrern/Berufsberatern/etc.
2. *Vorträge*
  - hohe Qualität der Vorträge
  - schülergerecht aufbereitet, motivierend und praxisnah
  - Informationen, die die Schüler aus anderen Quellen nicht erhalten würden
  - neue Blickwinkel, Aufzeigen von alternativen Lebenswegen (besonders zum Studium)
  - große Bandbreite an vorgestellten Berufen
  - Möglichkeit, Fragen zu stellen
3. *Unkomplizierte Organisation/Terminabsprache; Projekt hat bereits „Tradition“ an der Schule*
4. *Kritische Rückmeldungen*
  - Eher weniger geeignete Berufsbilder, zu wenig Auswahl/Abwechslung
  - Schwankende Qualität der Vorträge, Verwendung eher unbekannter Fachbegriffe
  - Schule ist für Unterricht gedacht, Projekt sollte in der Freizeit durchgeführt werden

Tabelle 4: Gründe für bzw. gegen eine erneute Einladung der AusbildungsScouts.

### 5.5 Zielgruppenübergreifende Vergleiche

Vergleicht man die Einschätzungen der drei Zielgruppen Schüler/innen, aktive AusbildungsScouts und Lehrer/innen miteinander, zeigt sich, dass diese weitgehend miteinander übereinstimmen, wobei die Antworten der befragten Schüler/innen tendenziell kritischer ausfallen.

Nach der Deckung des Informationsbedarfs gefragt, geben 26 Prozent der Schüler/innen an, durch den Klassenbesuch der AusbildungsScouts (eher) nicht viel Neues erfahren zu haben. Diese Einschätzung teilen nur 3 Prozent der Lehrer/innen und 4 Prozent der AusbildungsScouts (vgl. Abbildung 40 im Anhang). Einigkeit herrscht hingegen bei der Beurteilung, ob Fragen von den AusbildungsScouts gut beantwortet wurden. Hier variieren die Zustimmungswerte zwischen 96 Prozent (Schüler) und 99,6 Prozent (Lehrer), die Selbsteinschätzung der AusbildungsScouts liegt mit 98,8 Prozent Zustimmung im Mittelfeld (vgl. Abbildung 17).

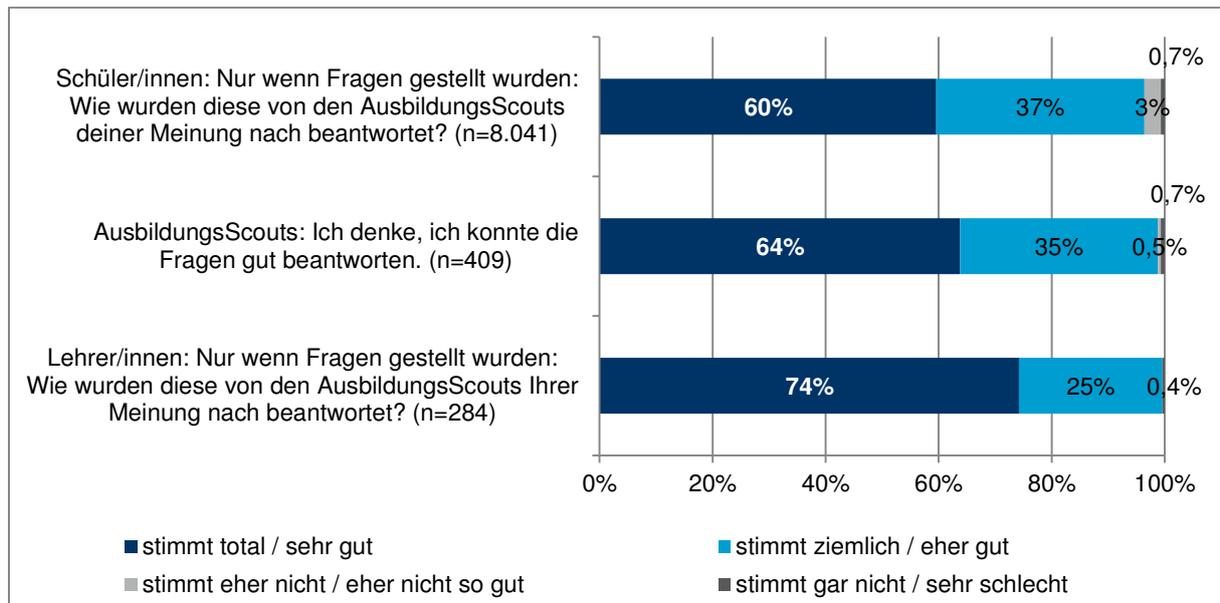


Abbildung 17: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts

Die Motivation, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung zu informieren sowie das Interesse an einer beruflichen Ausbildung und damit verbundene gute Zukunftsperspektiven schätzen Lehrer/innen und Schüler/innen insgesamt hoch ein, aber auch hier zeigen sich die Schüler/innen etwas kritischer (vgl. Abbildung 41, Abbildung 42 und Abbildung 43 im Anhang).

## 5.6 Ergebnisse der Befragung der ausscheidenden AusbildungsScouts

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Verteilung der Stichprobe

Im zurückliegenden Projektjahr vom 01.08.2019 bis zum 31.07.2020 sind 564 AusbildungsScouts aus dem Projekt ausgeschieden. In der Regel erfolgt dies aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Berufsausbildung. Für den vorliegenden Zwischenbericht wurden 106 Erhebungsbögen von ausscheidenden AusbildungsScouts erfasst. 95 davon in der überarbeiteten Fassung, 11 liegen noch in der vorhergehenden Version vor. Fragen, die in beiden Erfassungsbögen erhoben werden, wurden gemeinsam ausgewertet. Zur Sicherung der Anonymität werden keine näheren Angaben zur Stichprobe gemacht.

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Engagement

99 Prozent der befragten ausscheidenden AusbildungsScouts sind der Meinung, dass es ihnen persönlich viel gebracht hat, sich als AusbildungsScout zu engagieren (vgl. Abbildung 18):

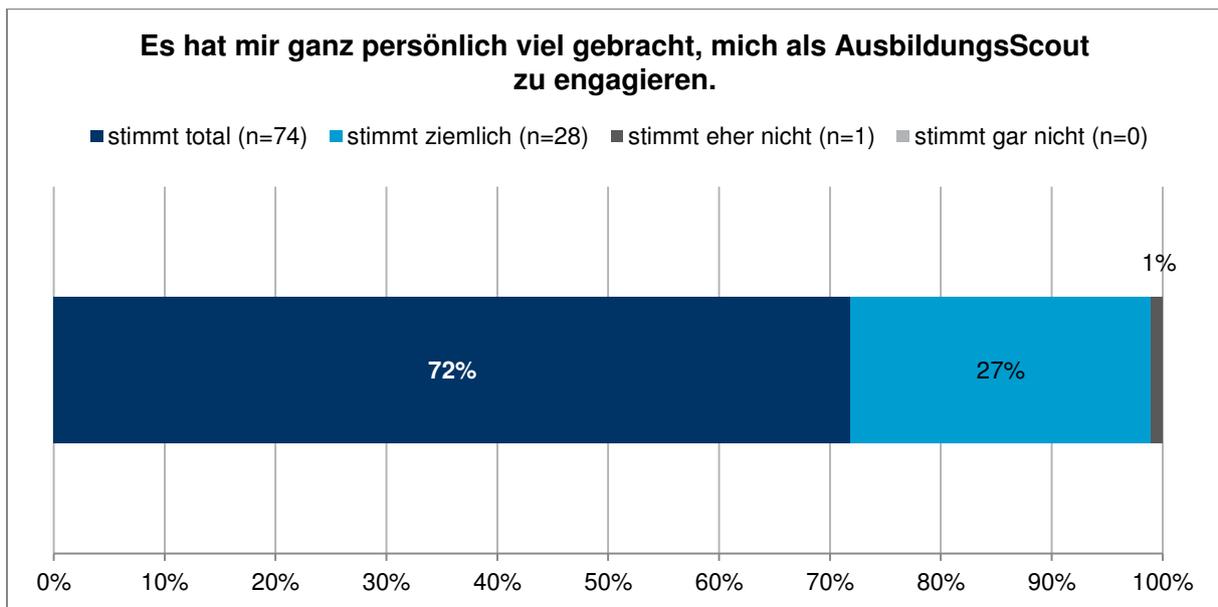


Abbildung 18: Persönlicher Nutzen vom Engagement als AusbildungsScout.

Dazu passend, würde sich eine große Mehrheit (98 %), der Befragten wieder als AusbildungsScout zur Verfügung stellen (vgl. Abbildung 19).

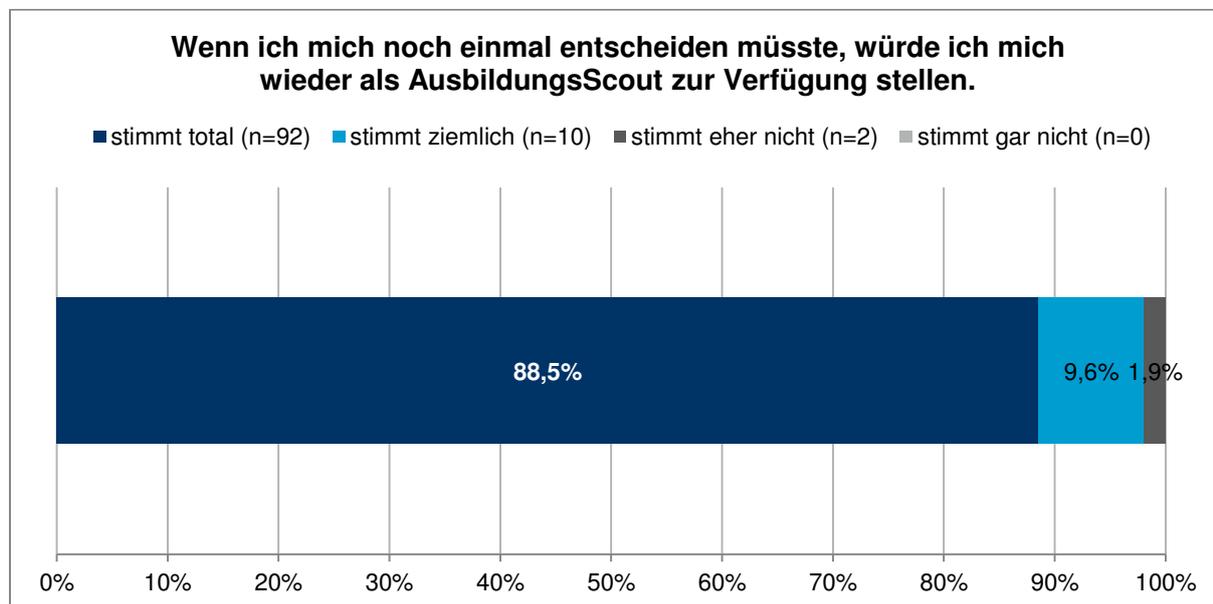


Abbildung 19: Erneutes Engagement der AusbildungsScouts.

Als konkreter Grund *gegen* ein erneutes Engagement wurde die schwierige Terminfindung aufgrund der Überschneidung mit Berufsschulzeiten genannt. Es gab keine weiteren negativen Rückmeldungen zu dieser Frage.

Um abzuschätzen, welche positiven Aspekte des Projekts für die ausscheidenden AusbildungsScouts besonders bedeutend sind, wurden sie gebeten, Argumente zu nennen, mit denen sie Freunde von einem Engagement überzeugen wollten. Diese sind in Tabelle 5 aufgeführt. Am häufigsten benennen sie die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung. Dazu zählen die gesammelten Erfahrungen bei Vorträgen und Präsentationen, aber auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Ausbildungsberuf und dazugehörigen Weiterbildungsoptionen. Ebenfalls zentral ist die Chance, Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung zu helfen. Hierbei geben die ausscheidenden AusbildungsScouts oft an, dass sie sich ein solches Projekt zu ihrer eigenen Schulzeit gewünscht hätten. Darüber hinaus empfinden sie das Projekt als angenehme Abwechslung zum Ausbildungsalltag und freuen sich über die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

**„Wenn Du einen Freund / eine Freundin davon überzeugen wolltest, ein AusbildungsScout zu werden - was würdest Du sagen?“  
(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=93)**

1. <i>Persönliche Weiterentwicklung</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung für Vorträge und Präsentationen sammeln</li> <li>• Selbstbewusstsein stärken</li> <li>• Auseinandersetzung mit Ausbildungsberuf und Weiterbildungsmöglichkeiten</li> </ul>
2. <i>Weitergabe von Orientierung und Hilfe an Schüler/innen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt hätte bei der eigenen Berufswahl geholfen</li> <li>• Schüler/innen empfinden die Vorträge als wichtige Unterstützung bei ihrer Entscheidung</li> </ul>
3. Projekt macht Spaß
4. Kennenlernen neuer Leute und Berufe, Knüpfen von Kontakten (z. B. zur IHK)
5. Abwechslung im Arbeitsalltag

Tabelle 5: Hauptargumente für die Teilnahme am Projekt

Ausscheidende AusbildungsScouts: Rückblick

Im Rahmen des Evaluationsbogens schilderten die ausscheidenden AusbildungsScouts zudem die schönsten und herausforderndsten Situationen in ihrer Zeit als AusbildungsScout. Tabelle 6 stellt ihre Angaben gegenüber.

<b>Was war das Schönste/Beste, was dir während deiner Zeit als Ausbildungs-Scout passiert ist:</b> (offen, Mehrfachnennung möglich, n=87)	<b>Was war die schwierigste Situation, die du in deiner Zeit als AusbildungsScout meistern musstest:</b> (offen, Mehrfachnennung möglich, n=88)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung und Dankbarkeit der Schüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit unruhigen bzw. desinteressierten Klassen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschätzung (z. B. durch Lehrkräfte, Regionalkoordinatoren, Unternehmen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufregung/Nervosität vor dem Einsatz</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Events (z. B. Westerham) und besondere Einsätze (z. B. Messen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation ansprechend gestalten, Zeitmanagement</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Weiterentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verspätungen (Schulklassen/eigene)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen neuer Leute und Berufe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorisches allgemein</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der ehemaligen Schule</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Probleme vor Ort</li> </ul>

Tabelle 6: Schöne und herausfordernde Situationen in der Zeit als AusbildungsScout

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Bewertung der Unterstützung

Im Hinblick auf die Bewertung der Unterstützungsleistungen geben die befragten ausscheidenden AusbildungsScouts mehrheitlich (99 %) an, dass sie wussten, an wen sie sich bei Problemen oder Fragen wenden können (vgl. Abbildung 20).

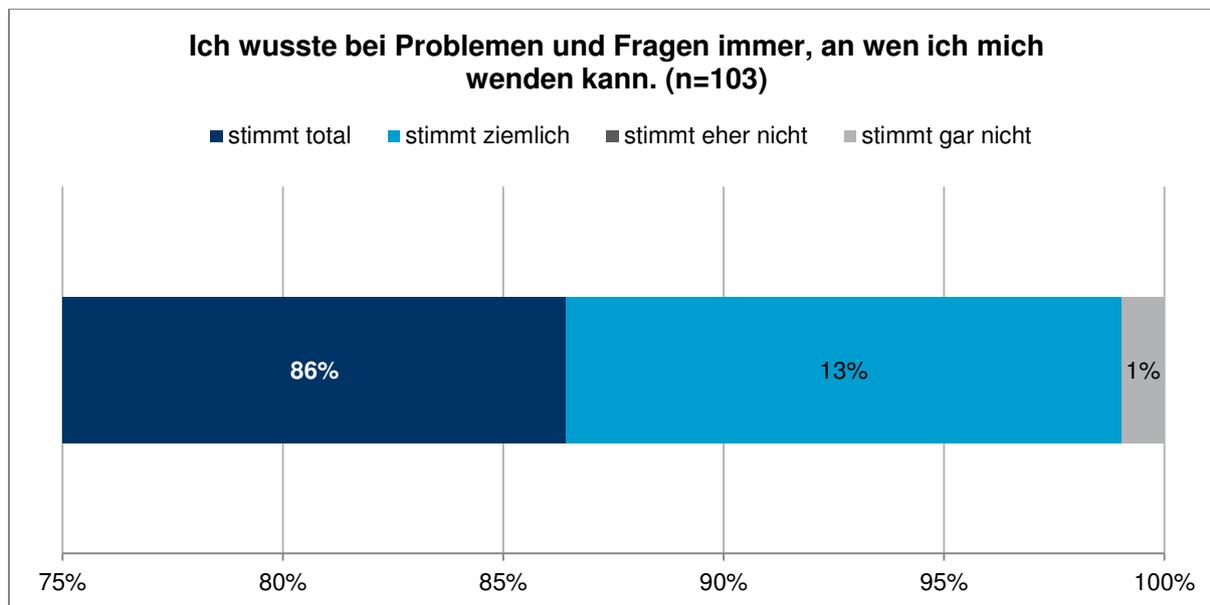


Abbildung 20: Rückmeldungen zu den Unterstützungsleistungen.

Acht Prozent der ausscheidenden AusbildungsScouts hätten sich dennoch mehr Unterstützung gewünscht (vgl. Abbildung 21). Konkret nennen sie den Wunsch, Musterpräsentationen von ihren Ansprechpartnern bei den IHKs zur Verfügung gestellt zu bekommen sowie die eigenen Präsentationen gemeinsam zu verbessern. Von ihren Ausbildern wünschen sie sich mehr Unterstützung bei der Gestaltung der Präsentation und die Klärung fachlicher Fragen zum Beruf. Dabei ist zu beachten, dass die Frage nach konkreten Unterstützungswünschen nur von sieben ausscheidenden AusbildungsScouts beantwortet wurde.

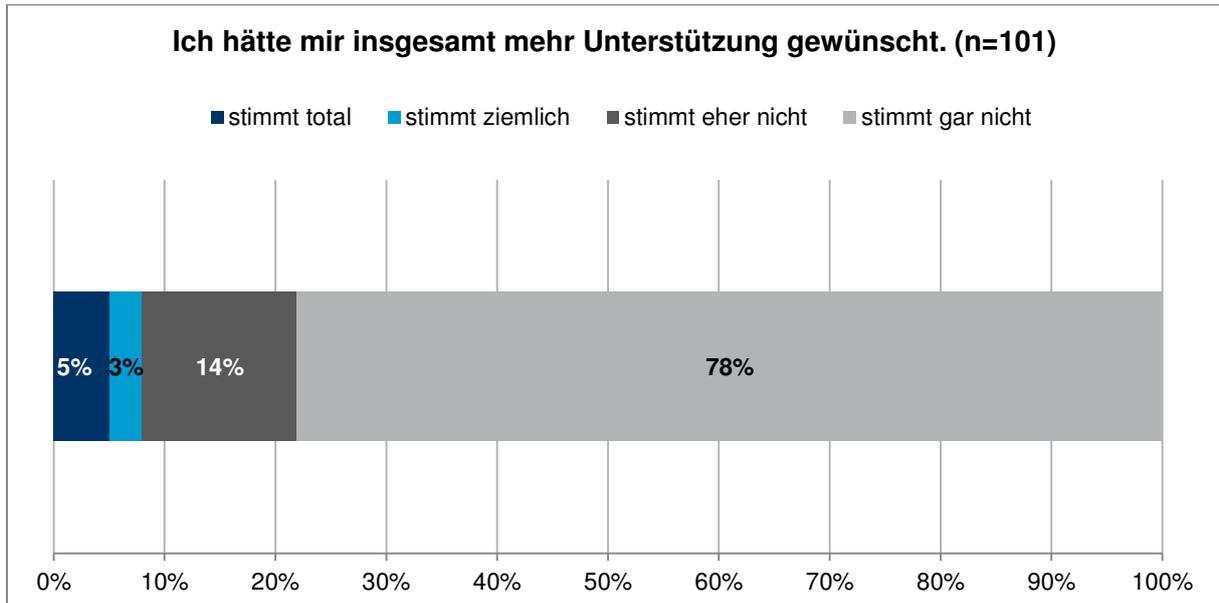


Abbildung 21: Bewertung der Unterstützungsleistungen.

Die vorbereitenden, eintägigen Schulungen, werden von der überwiegenden Mehrheit (sehr) positiv bewertet. Die ausscheidenden AusbildungsScouts fühlten sich gut auf ihre Aufgabe vorbereitet, darüber hinaus geben sie mehrheitlich an, umfangreiche Informationen für ihren Einsatz in der Schule erhalten zu haben (vgl. Abbildung 22).

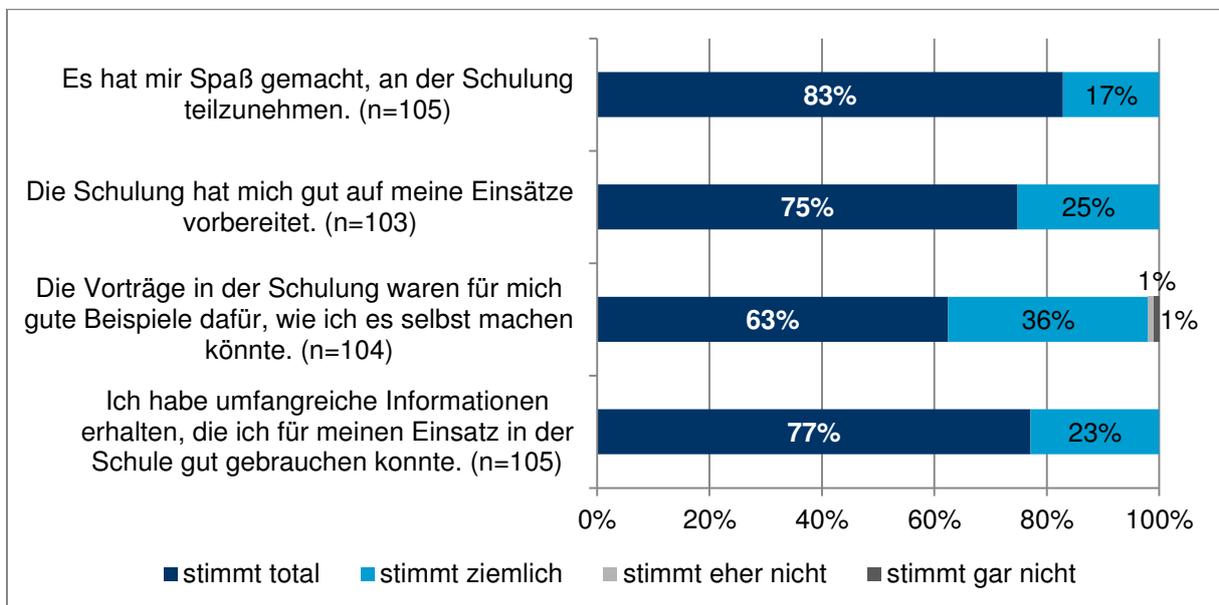


Abbildung 22: Bewertung der Schulungen.

Abbildung 23 verdeutlicht die vielfältigen Schulungsinhalte. Über 90 Prozent der befragten ausscheidenden AusbildungsScouts geben an, Tipps zur Erstellung von Präsentationsinhalten, Präsentationsvorlagen, sowie Feedback zur eigenen Präsentation

erhalten zu haben. Weiterhin konnten sie das Präsentieren üben und Fragen stellen. 70 Prozent der Schulungsteilnehmer/innen fühlten sich zudem auf Schülerfragen vorbereitet.

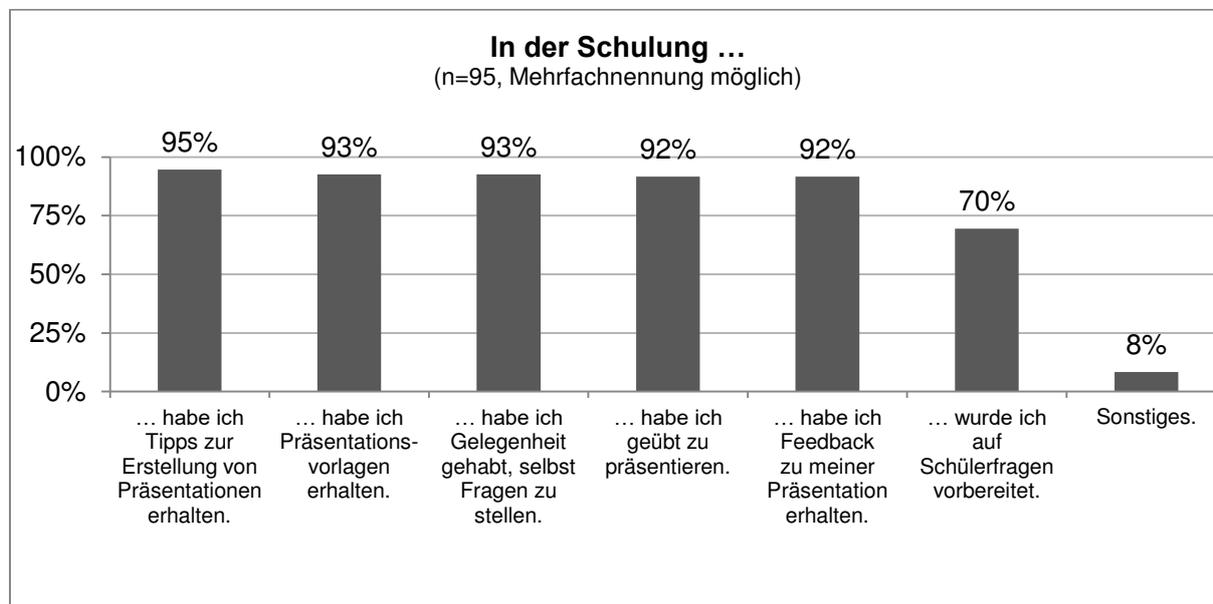


Abbildung 23: Schulungsinhalte

Für die stetige Qualitätssicherung und Verbesserung der Schulung wurden die Befragten gebeten, Vorschläge für eine noch bessere Unterstützung bei der Vorbereitung zu nennen. Tabelle 7 liefert einen Überblick über die Antworten. Hierbei steht die Präsentation im Vordergrund; die ausscheidenden AusbildungsScouts unterbreiten insbesondere Vorschläge für konkrete Beispiele von Vorträgen und das Erstellen ansprechender Vortragsfolien.

### Was können wir tun, um euch bei der Vorbereitung noch mehr zu unterstützen?

(offen, Mehrfachnennungen möglich, n=60)

1. *Konkrete Beispiele für gelungene Einsätze/Präsentationen, z. B.:*
  - Echte Präsentationen erfahrener AusbildungsScouts als Vorlage
  - Vorträge von erfahrenen AusbildungsScouts bei der Schulung
  - Videomitschnitte von Klassenbesuchen als Anschauungsmaterial
  - Begleitung erfahrener AusbildungsScouts bei Klassenbesuchen
2. *Präsentationstechniken, z. B.:*
  - Umgang mit PowerPoint
  - Einstieg, Aufbau und kreative Gestaltung von Präsentationen
  - Umgang mit unruhigen Schüler/innen
3. *Feedback*
  - Mehr Feedback zu konkreten Präsentationen
  - Probepäsentation / erneutes Einüben der Präsentation kurz vor Klassenbesuch
4. *Sonstiges/Einzelnennungen*
  - Mehr Zeit für die Schulung einplanen
  - Häufige Schülerfragen besprechen

Tabelle 7: Vorschläge für weitere Schulungsinhalte

### Ausscheidende AusbildungsScouts: Zukunftspläne

Neben rückblickenden Fragen zur Schulung und ihrem Engagement im Projekt, machten die ausscheidenden AusbildungsScouts in der überarbeiteten Fragebogenversion Angaben zu ihren Zukunftsplänen nach Beendigung der Ausbildung. Dabei gaben drei Viertel der Befragten an, weiterhin in ihrem Ausbildungsbetrieb zu arbeiten, mehr als die Hälfte verbleibt in ihrem Ausbildungsberuf. Diese und weitere Antworten finden sich in Abbildung 24. Fast 50 Prozent der Befragten geben zudem an, dass ihnen ihr Engagement als AusbildungsScout bei der Entscheidungsfindung für ihren weiteren Lebensweg geholfen hat (vgl. Abbildung 39 im Anhang). Dieses Ergebnis betont noch einmal den Mehrwert des Projekts, nicht nur für die Schüler/innen, sondern auch für die teilnehmenden Auszubildenden.

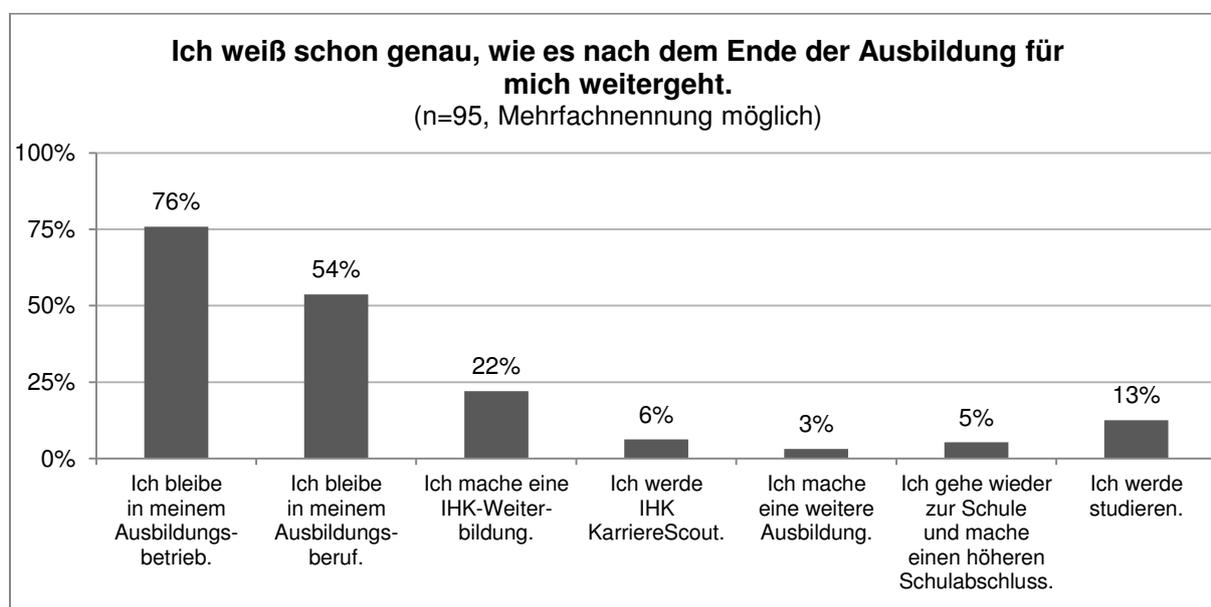


Abbildung 24: Zukunftspläne der ausscheidenden AusbildungsScouts nach Ende ihrer Ausbildung

## 5.7 Schuljahresübergreifende Vergleiche

### Antworten der Schüler/innen

Vergleicht man die Antworten der Schüler/innen des Schuljahres 2019/2020 mit denen des ersten Projektjahres, zeigt sich, dass diese nahezu identisch ausfallen. Bei keiner Frage weicht die prozentuale Antwortverteilung um mehr als 3 Prozentpunkte von den Ergebnissen des Vorjahres ab. Dies spricht für die konstant hohe Qualität der Klassenbesuche.

Der Einfluss der besonderen, durch die Pandemie bedingten Situation kann hierbei nicht gemessen werden, da aufgrund der Schulschließungen keine Klassenbesuche durchgeführt werden konnten bzw. diese nach Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs strengen Hygienevorschriften unterlagen. Häufig war das Austeilen schulfremder Materialien untersagt. Das betraf auch den von den Schüler/innen auszufüllenden Paper-Pencil-Fragebogen.

### Antworten der aktiven AusbildungsScouts

Auch beim Vergleich der Antworten der aktiven AusbildungsScouts bewegen sich die prozentualen Unterschiede im geringen Bereich, in der Regel unterhalb von 5 Prozentpunkten. Der Anteil der Klassenbesuche, bei denen von technischen Störungen berichtet wurde, stieg von 10 Prozent auf 15 Prozent, gleichzeitig geben die aktiven AusbildungsScouts jedoch nur bei knapp 8 Prozent der Klassenbesuche das Auftreten von (vielen) Störungen/Ungeplantem an (Vorjahr: 9%). Daraus lässt sich schließen, dass es im Schuljahr 2019/2020 zwar häufiger zu technischen Schwierigkeiten kam, diese von den AusbildungsScouts allerdings nicht zwingend als (stark) störend empfunden wurden.

Die Themen, zu denen die Schüler/innen Fragen an die AusbildungsScouts gestellt haben, haben sich teilweise zwischen den Jahren verschoben. Wie bereits im Vorjahr wurden die meisten Fragen zu Ausbildungsvergütung, Arbeitsalltag und Schulabschluss gestellt, bei letzterem stieg der Anteil jedoch um 5 Prozentpunkte auf 19 Prozent. Bei 14 Prozent der Klassenbesuche stellten die Schüler/innen Fragen zum Bewerbungsprozess. Damit hat sich der Anteil im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (Vorjahr: 8 %).

### Lehrkräfte

Lehrkräfte beurteilen die Klassenbesuche im Schuljahr 2019/2020 tendenziell etwas kritischer als im Vorjahr, doch auch hier bewegen sich die Differenzen in den meisten Fällen innerhalb von 5 Prozentpunkten. Zudem findet die Verschiebung fast ausschließlich in den positiven Antwortkategorien („stimmt ziemlich“, „stimmt total“) statt. Die höchste Differenz findet sich bei der Frage zur erneuten Einladung der AusbildungsScouts. Hier sinkt der Anteil der besten Antwortkategorie „stimmt total“ um 10 Prozentpunkte auf 79 Prozent, während er bei „stimmt ziemlich“ auf 20 Prozent steigt (Vorjahr: 11 %). Ablehnende Antworten bleiben die Ausnahme.



### Ausscheidende AusbildungsScouts

Bei den ausscheidenden AusbildungsScouts lässt sich eine gegenteilige Entwicklung beobachten. Auch hier verschieben sich die beiden positiven Antwortkategorien im Schuljahresvergleich, dabei wählten jedoch mehr Befragte die beste Option („stimmt total“) anstelle der zweitbesten („stimmt ziemlich“). Meistens liegt die Veränderung dabei unterhalb von 10 Prozentpunkten, lediglich bei den schulungsspezifischen Fragen fiel der Anstieg der besten Antwortoption teilweise höher aus. Gleichzeitig wünschten sich die ausscheidenden AusbildungsScouts häufiger mehr Unterstützung als im Vorjahr und gaben etwas seltener an, bei Fragen und Problemen immer gewusst zu haben, an wen sie sich wenden können.



## 5.8 Ergebnisse der Ausbildungsstellensituationsbefragung 2019

### Ausbildungsstellensituationsbefragung: Verteilung der Stichprobe

Im September 2019 wurden bayernweit 18.125 zufällig ausgewählte Unternehmen<sup>8</sup> angeschrieben, von denen 2.669 (15%) den Fragebogen beantwortet haben. Diese verteilen sich hauptsächlich auf die Branchen Dienstleistungen, Industrie sowie Handel, etwa 5 Prozent stammen aus dem öffentlichen Dienst, 2 Prozent sind den freien Berufen zugeordnet. Mehr als die Hälfte der Unternehmen beschäftigt maximal 49 Mitarbeiter, 39 Prozent zwischen 50 und 499 Mitarbeiter und weitere 9 Prozent mindestens 500 Mitarbeiter.

### Ausbildungsstellensituationsbefragung: Beteiligungsbereitschaft

Unter den befragten Unternehmen geben 3,6 Prozent an, sich gerne an dem Projekt der IHK AusbildungsScouts beteiligen zu wollen. Weitere 29 Prozent signalisieren grundsätzliches Interesse, benötigen jedoch noch zusätzliche Informationen. Knapp 9 Prozent der Unternehmen beteiligen sich zum Befragungszeitpunkt bereits.

60 Prozent der Unternehmen, die sich im Projekt engagieren, berichten, dass sie mit einem (eher) hohen Nutzen davon profitieren. Die differenzierte Aufschlüsselung der Antworten ergibt sich aus Abbildung 25.

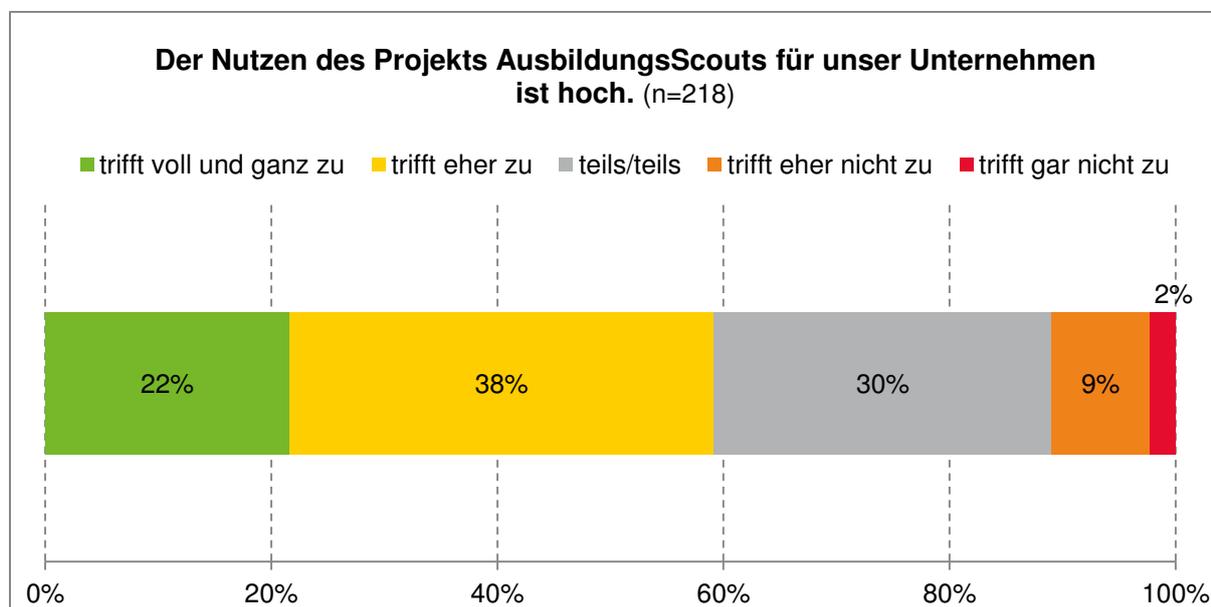


Abbildung 25: Einschätzung des Projektnutzens für die sich beteiligenden Unternehmen.

<sup>8</sup> Die IHK Schwaben beteiligte sich nicht an der Ausbildungsstellensituationsbefragung. Die Ergebnisse beziehen sich auf Unternehmen aus den restlichen 8 bayerischen IHKs.

## 6. Zusammenfassende Interpretation und Empfehlungen

Für ein zukunftsorientiertes Handeln ist die Sicherung des Fach- und Führungskräftebestandes unerlässlich. Die bayerischen Industrie- und Handelskammern tragen mit dem Projekt IHK AusbildungsScouts zur Entschärfung der aktuellen und zukünftigen Situation am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei. Die berichteten positiven Evaluationsergebnisse der einzelnen Zielgruppen zeigen den beachtlichen Mehrwert des Projekts.

### Schüler/innen:

Bestehende Informationsdefizite über die berufliche Ausbildung konnten laut den Befragungsergebnissen der Schüler/innen auch im zweiten Projektjahr merklich reduziert werden. Weiterhin gibt die Mehrheit der Schüler/innen nach dem Klassenbesuch an, dass sie eine berufliche Ausbildung interessant findet und dass sie den Eindruck hat, dass mit ihr gute Zukunftschancen verbunden sind. Das Projekt leistet demnach weiterhin einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Sensibilisierung für Chancen und Karrieremöglichkeiten mit einer beruflichen Ausbildung. Das Projektziel der Vermittlung eines positiven Images der Berufsausbildung wird somit auch zum Zeitpunkt des zweiten Zwischenberichts erreicht. Dabei erweist sich insbesondere der Ansatz der peer-to-peer-Kommunikation weiterhin als wirksam und hoch anerkannt. Die AusbildungsScouts bieten den jungen Menschen einen authentischen Einblick in die Welt der Ausbildungsberufe, von dem insbesondere bisher noch unentschlossene Schüler/innen profitieren. Diese Gruppe gibt überdurchschnittlich positive Rückmeldungen zu den Einsätzen der AusbildungsScouts und sollte in Zukunft vermehrt in den Fokus gerückt werden. Weiterhin besteht die Empfehlung, die Eltern der Schüler/innen in die Berufsorientierung einzubinden, da diese noch immer eine der wichtigsten Informationsquellen darstellen, wenn es um Berufswahl und Bildungswege geht. Das gleiche gilt aufgrund anhaltend häufiger Rückfragen der Schüler/innen zu Karriereperspektiven und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für die Empfehlung, ein Angebot bereitzustellen, das diese Aspekte verstärkt beleuchtet. Die im zweiten Projektjahr ergriffenen Maßnahmen, um beide Vorschläge in die Praxis umzusetzen, bilden dafür gute Ansätze. Im Rahmen verschiedener Veranstaltungen berichteten die IHK KarriereScouts interessierten Eltern über die Vielfalt an Perspektiven, die eine berufliche Ausbildung ermöglicht. Auch Schüler/innen kommen darüber in Kontakt mit den KarriereScouts. Um das besondere peer-to-peer-Konzept des Projekts zu erhalten, werden die KarriereScouts in der Regel nicht in Klassenbesuchen eingesetzt, da die geforderte Transferleistung für die Schüler/innen bereits zu groß und eine Kommunikation auf Augenhöhe erschwert wäre. Ausnahme bilden Vorträge an Gymnasien, hier kamen immer wieder KarriereScouts zum Einsatz, die nach dem Abitur den Weg über die berufliche Bildung gewählt haben.

### Auszubildende:

Die Evaluationsergebnisse der aktiven und ausscheidenden AusbildungsScouts zeigen erneut, dass mit dem Engagement als AusbildungsScout die persönlichen Kompetenzen und das Selbstvertrauen der Auszubildenden gestärkt werden. Neben der Erweiterung des eigenen Horizonts berichten sie von einer Verbesserung ihrer Methodenkompetenzen. Das Projekt IHK AusbildungsScouts liefert demnach auch bei dieser Zielgruppe einen wertvollen

und bedeutsamen Beitrag für die persönliche wie berufliche Weiterentwicklung. Dass die AusbildungsScouts die durch das Projekt gebotenen Chancen zur Weiterentwicklung nutzen möchten, zeigt sich unter anderem durch den Wunsch nach intensiveren Schulungen und vermehrtem Feedback. Für viele endet der positive Einfluss des Projekts nicht mit ihrem Ausscheiden, da die gesammelten Erfahrungen während des Engagements zudem eine Entscheidungshilfe für ihren weiteren Lebensweg darstellen. Somit hat das Projekt nicht nur das Potenzial, Schüler/innen bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, sondern darüber hinaus auch die teilnehmenden Auszubildenden.

### Lehrer/innen:

Wie schon im ersten Projektjahr, bestätigen die Bewertungen der befragten Lehrer/innen die Einschätzung der AusbildungsScouts und die Angaben der Schüler/innen betreffend der Wirksamkeit des Klassenbesuchs. Die praxisnahe Perspektive der AusbildungsScouts und die daraus resultierende Authentizität sowie Vielseitigkeit ihrer Vorträge schließt eine Lücke unter den bisherigen Berufsorientierungsangeboten. Neben den positiven Rückmeldungen äußert sich das auch durch Vorschläge der Lehrkräfte, die Klassenbesuche noch anschaulicher zu gestalten, beispielsweise mithilfe kurzer Planspiele, Quizze, oder mitgebrachter Werkstücke. Durch die Bündelung der Kooperation mit Unternehmen über die zuständigen IHK-Regionalkoordinatoren werden die Lehrer/innen in ihrer Organisationsarbeit entlastet, gleichzeitig erhalten sie die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu Auszubildenden und damit auch den Ausbildungsunternehmen auszubauen. An vielen Schulen hat sich das Projekt bewährt und gilt als fester Bestandteil des Berufsorientierungsangebots.

### Zielgruppenübergreifende Optimierungswünsche:

Neben zielgruppenspezifischen Erwartungen ergeben sich im Rahmen der Evaluation mehrere übergreifende Optimierungspotenziale. So ist von Seiten der Schüler/innen, Lehrer/innen und auch der aktiven AusbildungsScouts eine Ausweitung des vorgegebenen Zeitrahmens für die Vorträge gewünscht. Hinzu kommt eine bessere inhaltliche Abstimmung zwischen den Vortragenden, mit der Möglichkeit, Themenschwerpunkte in den Präsentationen zu setzen, um Wiederholungen zu vermeiden und eine noch größere Bandbreite an Informationen abzudecken. Dem schließt sich der Wunsch nach einer breiter gefächerten und damit auch nach einer besser zur besuchten Klasse passenden Auswahl der AusbildungsScouts an. Damit soll der Informationsbedarf von Schüler/innen unterschiedlichster (Bildungs-)Hintergründe gedeckt werden. Abschließend besteht der Wunsch, die Schulklassen bereits vor dem Klassenbesuch über die vorgestellten Berufe zu informieren und ihnen damit zu ermöglichen, vorab Fragen zu erarbeiten. Gleichermaßen sprechen sich die AusbildungsScouts dafür aus, Informationen über die Klassenstufe und den angestrebten Schulabschluss zu erhalten, um ihre Präsentationen gezielter auf die Bedürfnisse der jeweiligen Klasse abzustimmen.

### Situationsbedingte Optimierungsbedarfe:

Das weltweite Infektionsgeschehen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bleibt kritisch. Auch Bayern ist immer wieder von hohen Inzidenzwerten betroffen, die dynamisch mit der Ergreifung von adäquaten Maßnahmen kontrolliert werden müssen. Dazu zählen neben den Einschränkungen für externe Besucher im Unterricht die Quarantäne für



betroffene Schüler/innen und Lehrkräfte, die Schließung einzelner Klassen und ganzer Schulen sowie die Auflagen für die Durchführung von Veranstaltungen oder deren Verbot.

Die Erfüllung ihres Projektauftrags ist unter diesen Bedingungen für alle am Projekt beteiligten Akteure erschwert. Aus diesem Grund müssen alternative Strategien etabliert werden, die das Erreichen der Schüler/innen auch unter strengen Hygienebedingungen ermöglichen. Die Ausweitung des virtuellen Angebots ist hier von zentraler Bedeutung, um regional und zeitlich flexibel auf die Einschränkungen reagieren zu können. Im kommenden Projektjahr sind die identifizierten Ansätze zu verstetigen und auszubauen. So kann nicht nur die akute Situation abgedeckt, sondern das Angebot der IHK AusbildungsScouts langfristig und zukunftsorientiert erweitert werden.



## 7. Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1: Von den AusbildungsScouts erreichte Schulen nach Schulform.</i>	8
<i>Abbildung 2: Besuchte Klassen nach Schulformen.</i>	8
<i>Abbildung 3: Vorstellungen über den beruflichen Werdegang nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule.</i>	9
<i>Abbildung 4: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der IHK AusbildungsScouts.</i>	10
<i>Abbildung 5: Ansprechpartner der Schüler/innen rund um Fragen über die berufliche Ausbildung.</i>	11
<i>Abbildung 6: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts.</i>	12
<i>Abbildung 7: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts.</i>	13
<i>Abbildung 8: Einschätzung der Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts.</i>	13
<i>Abbildung 9: Einschätzung der AusbildungsScouts zum Informationszuwachs der beruflichen Ausbildung bei den Schüler/innen – nach Schulformen.</i>	14
<i>Abbildung 10: Nutzung der Möglichkeit, Fragen zu stellen.</i>	15
<i>Abbildung 11: Einschätzung der eigenen Kompetenz bei der Beantwortung von Fragen.</i>	15
<i>Abbildung 12: Fragen der Schüler/innen - geschlossene Fragestellung.</i>	16
<i>Abbildung 13: Bewertung der Vorbereitung auf die Aufgabe - neuer Fragebogen.</i>	17
<i>Abbildung 14: Bewertung der Stunde mit den AusbildungsScouts durch die Lehrer/innen.</i>	18
<i>Abbildung 15: Bereitschaft der Lehrer/innen, die AusbildungsScouts erneut einzuladen.</i>	19
<i>Abbildung 16: Bereitschaft, die AusbildungsScouts erneut einzuladen nach Schulform.</i>	19
<i>Abbildung 17: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Beantwortung von Fragen durch die AusbildungsScouts</i>	21
<i>Abbildung 18: Persönlicher Nutzen vom Engagement als AusbildungsScout.</i>	22
<i>Abbildung 19: Erneutes Engagement der AusbildungsScouts.</i>	23
<i>Abbildung 20: Rückmeldungen zu den Unterstützungsleistungen.</i>	25
<i>Abbildung 21: Bewertung der Unterstützungsleistungen.</i>	26
<i>Abbildung 22: Bewertung der Schulungen.</i>	26
<i>Abbildung 23: Schulungsinhalte</i>	27
<i>Abbildung 24: Zukunftspläne der ausscheidenden AusbildungsScouts nach Ende ihrer Ausbildung</i>	28
<i>Abbildung 25: Einschätzung des Projektnutzens für die sich beteiligenden Unternehmen.</i>	31
<i>Abbildung 26: Erreichte Schüler/innen nach Schulformen.</i>	38
<i>Abbildung 27: Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht.</i>	38
<i>Abbildung 28: Informationszuwachs über die berufliche Ausbildung.</i>	39
<i>Abbildung 29: Interesse der Schüler/innen an der beruflichen Ausbildung.</i>	39
<i>Abbildung 30: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulform.</i>	40
<i>Abbildung 31: Motivation für (noch mehr) Informationen über die berufliche Ausbildung</i>	40
<i>Abbildung 32: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts nach Zukunftsplänen.</i>	41
<i>Abbildung 33: Verteilung der Klassenbesuche der AusbildungsScouts nach Schulform.</i>	41
<i>Abbildung 34: Rückmeldungen der Lehrer/innen nach Schulform.</i>	42
<i>Abbildung 35: Einschätzung der Lehrer/innen zur Deckung des Informationsbedarfs - nach Schulform.</i>	42
<i>Abbildung 36: Einschätzung der Lehrer/innen zur Motivation nach Schulform.</i>	43



Abbildung 37: Einschätzung der Lehrer/innen zum Ausbildungsinteresse - nach Schulform.43  
 Abbildung 38: Einschätzung der Lehrer/innen zu Zukunftsaussichten – nach Schulform.....44  
 Abbildung 39: Hilfe des Projekts bei Entscheidung für weiteren Lebensweg der ausscheidenden AusbildungsScouts .....44  
 Abbildung 40: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Deckung des Informationsbedarfs.....45  
 Abbildung 41: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zum Interesse an beruflicher Ausbildung .....45  
 Abbildung 42: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Motivation der Schüler durch die AusbildungsScouts.....46  
 Abbildung 43: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zu Zukunftsperspektiven der beruflichen Ausbildung. ....46

## 8. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der verschiedenen Evaluationszielgruppen und –designs ..... 6  
 Tabelle 2: Ansprechpartner der Schüler/innen rund um Fragen über die berufliche Ausbildung – Ranking nach Schulformen ..... 11  
 Tabelle 3: Fragen der Schüler/innen - offene Fragestellung. ....16  
 Tabelle 4: Gründe für bzw. gegen eine erneute Einladung der AusbildungsScouts. ....20  
 Tabelle 5: Hauptargumente für die Teilnahme am Projekt .....24  
 Tabelle 6: Schöne und herausfordernde Situationen in der Zeit als AusbildungsScout.....24  
 Tabelle 7: Vorschläge für weitere Schulungsinhalte .....27





## Anhang

*Ergänzende Abbildungen*

*Fragebogen für Schüler/innen*

*Fragebogen für aktive AusbildungsScouts*

*Fragebogen für ausscheidende AusbildungsScouts, Version ab 01.09.2019*

*Fragebogen für Lehrer/innen*



**Ergänzende Abbildungen**

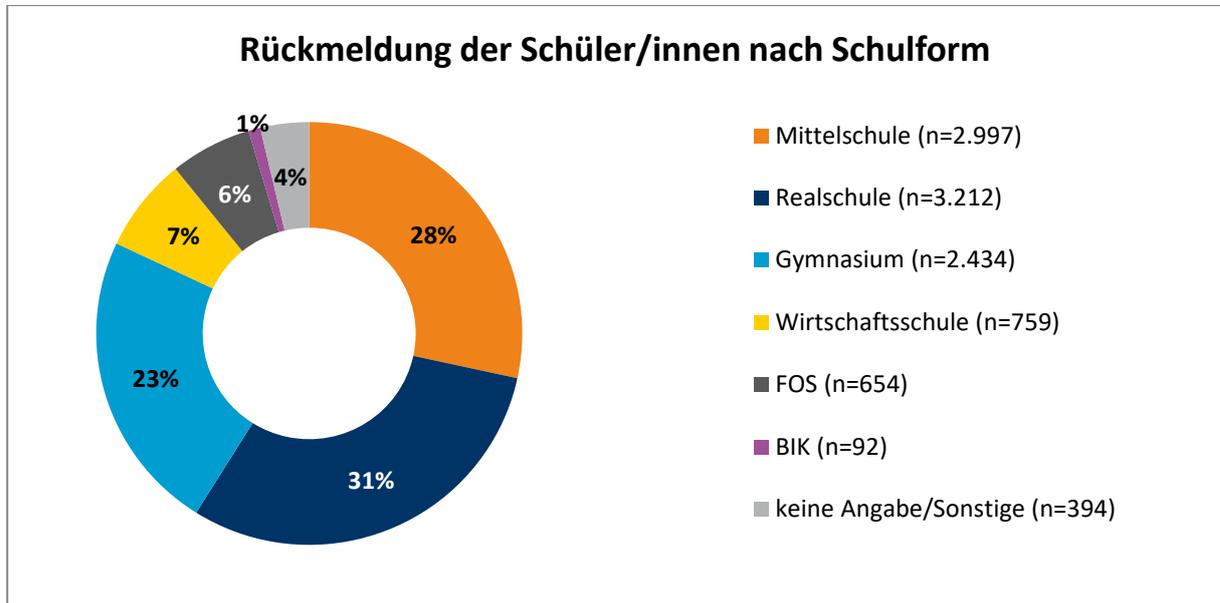


Abbildung 26: Erreichte Schüler/innen nach Schulformen.

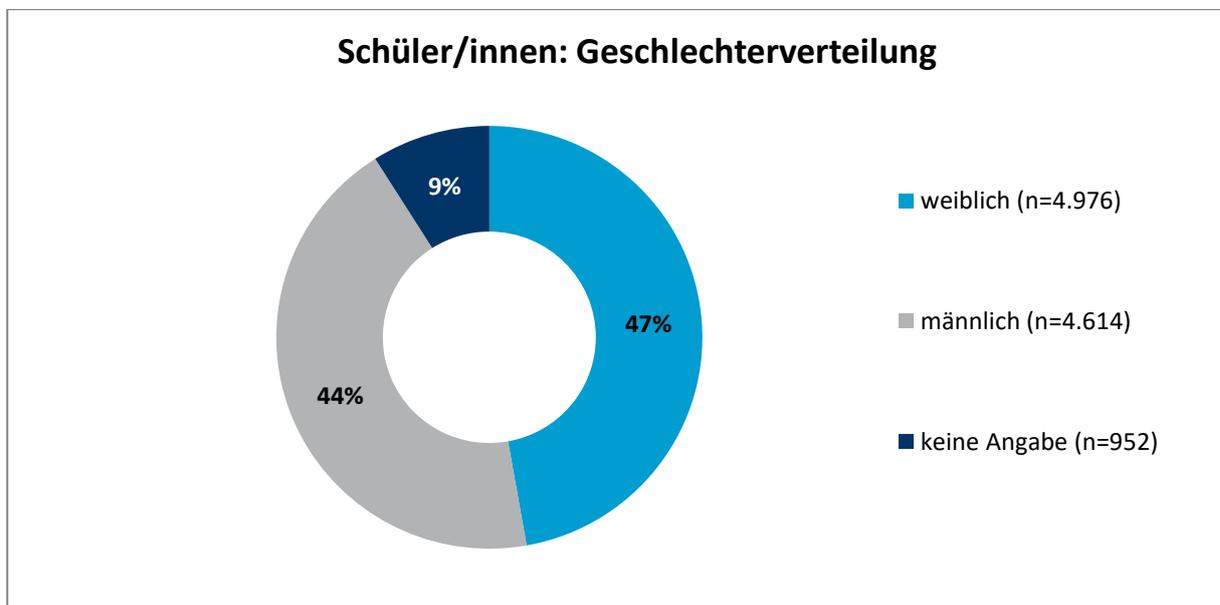


Abbildung 27: Verteilung der Stichprobe nach Geschlecht.

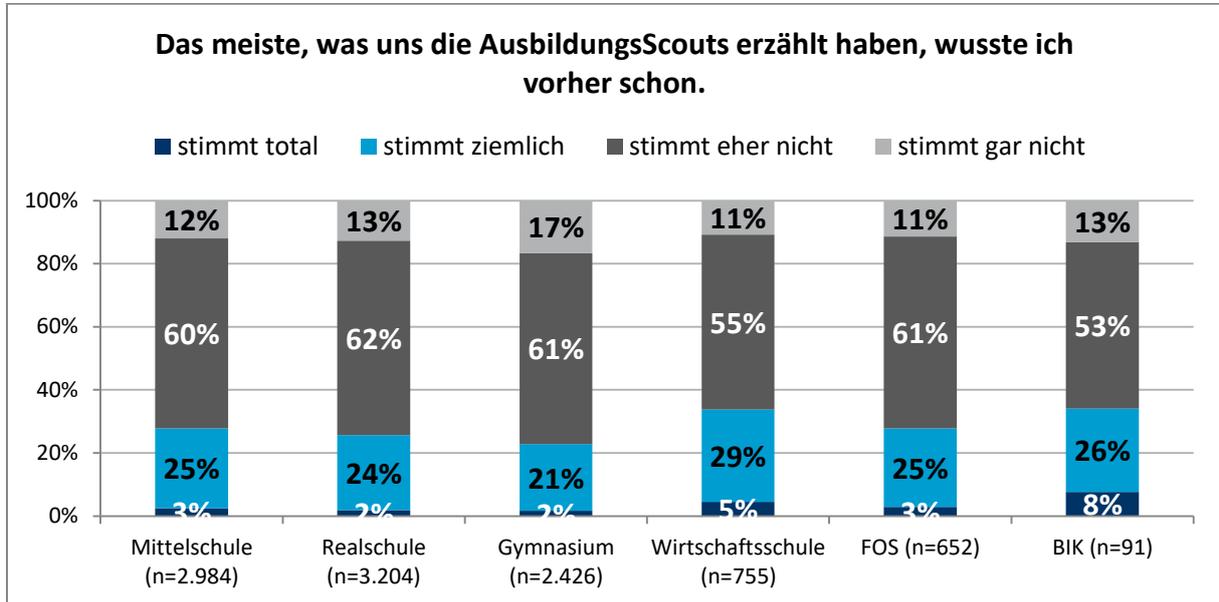


Abbildung 28: Informationszuwachs über die berufliche Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

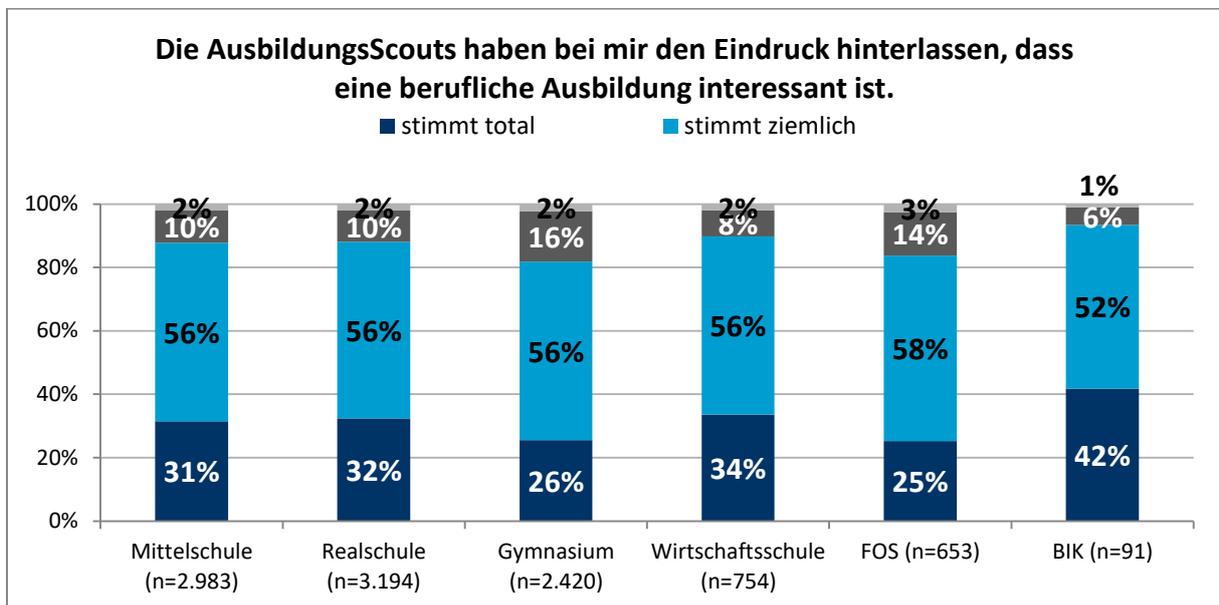


Abbildung 29: Interesse der Schüler/innen an der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

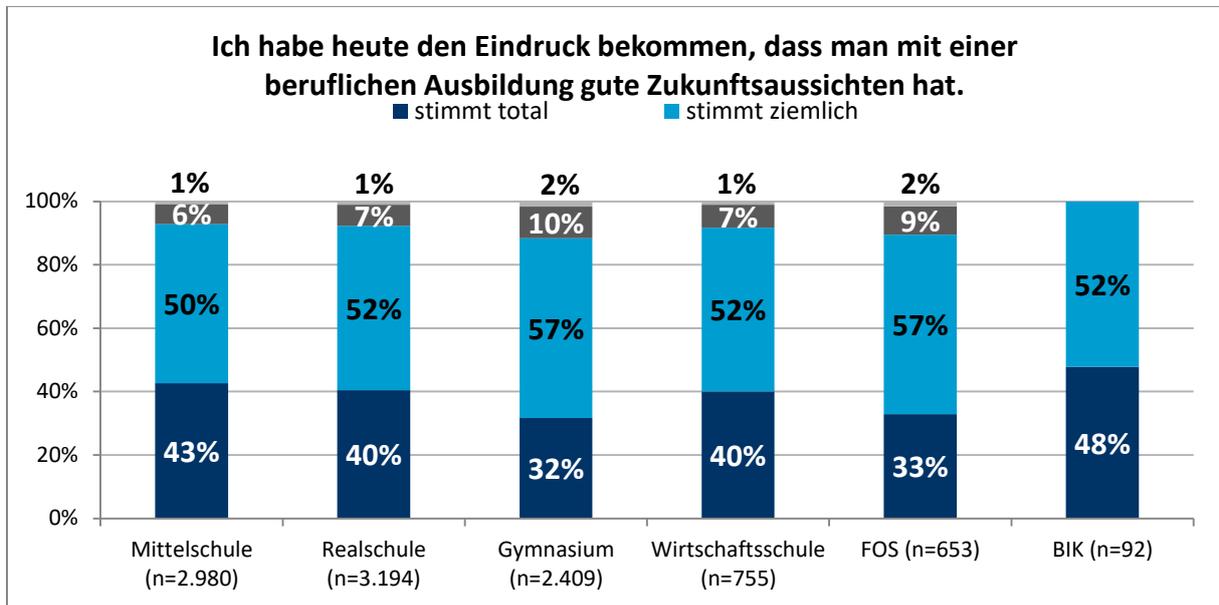


Abbildung 30: Einschätzung der beruflichen Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulform.

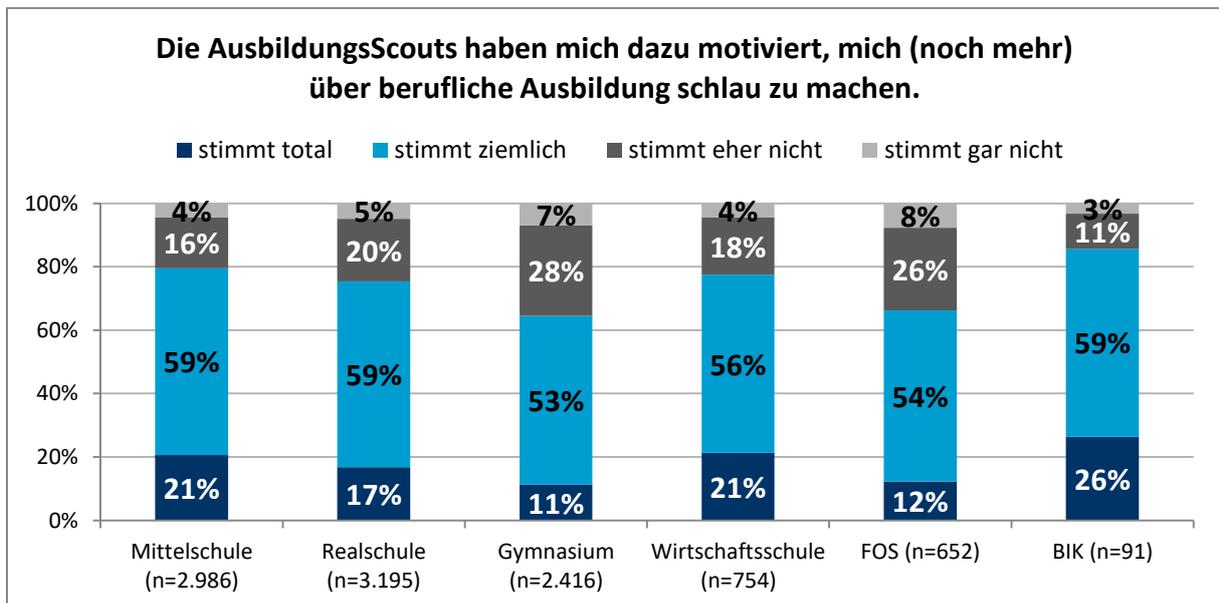


Abbildung 31: Motivation für (noch mehr) Informationen über die berufliche Ausbildung nach dem Besuch der AusbildungsScouts – nach Schulformen.

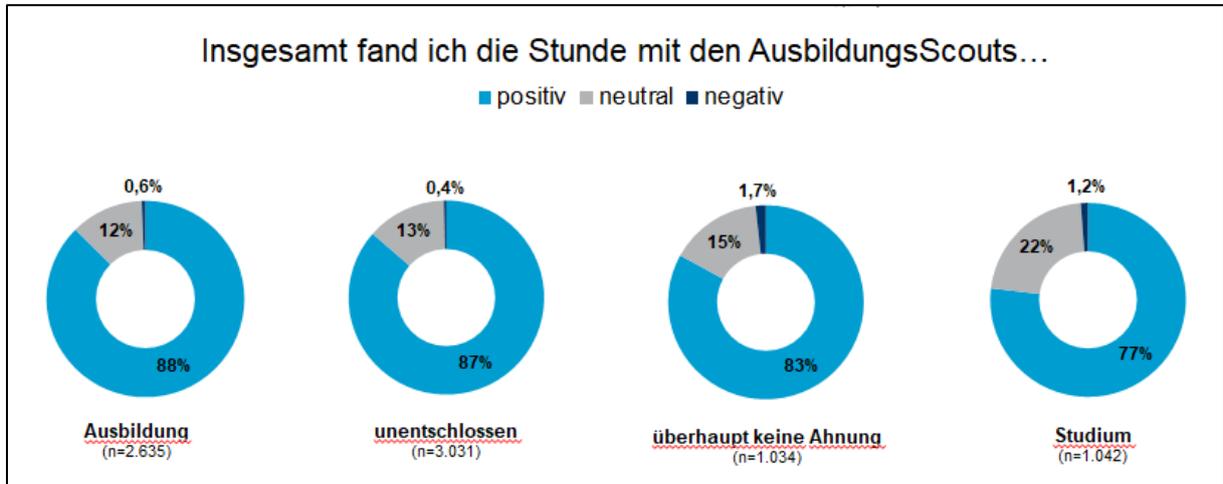


Abbildung 32: Einschätzung der Kompetenz der AusbildungsScouts nach Zukunftsplänen.

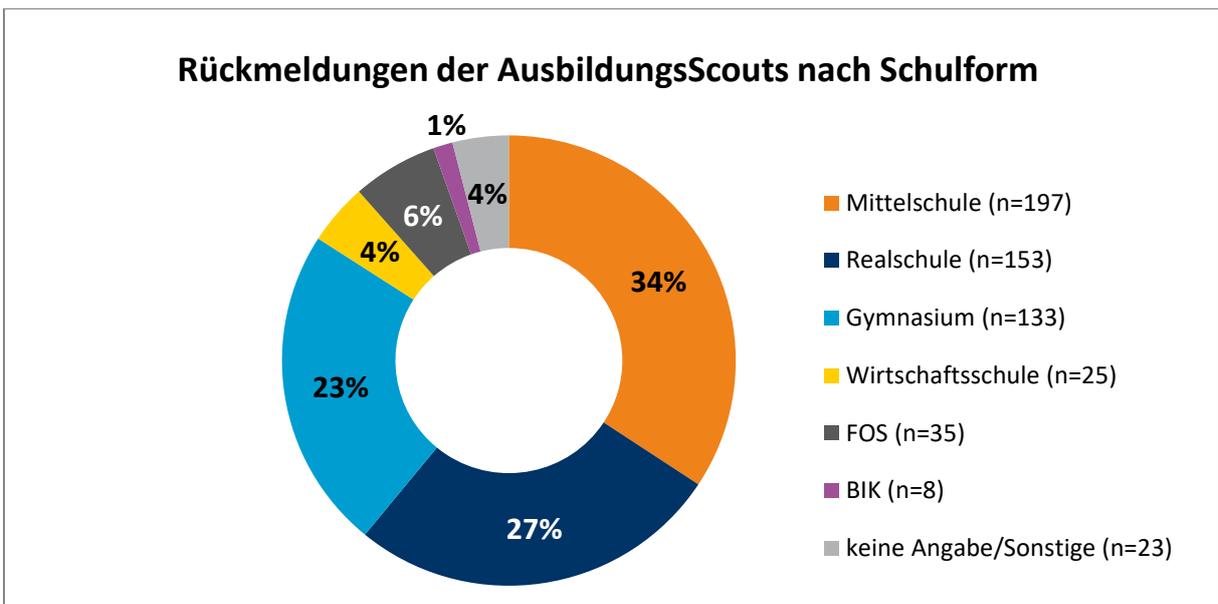


Abbildung 33: Verteilung der Klassenbesuche der AusbildungsScouts nach Schulform.

### Rückmeldungen der Lehrkräfte nach Schulform

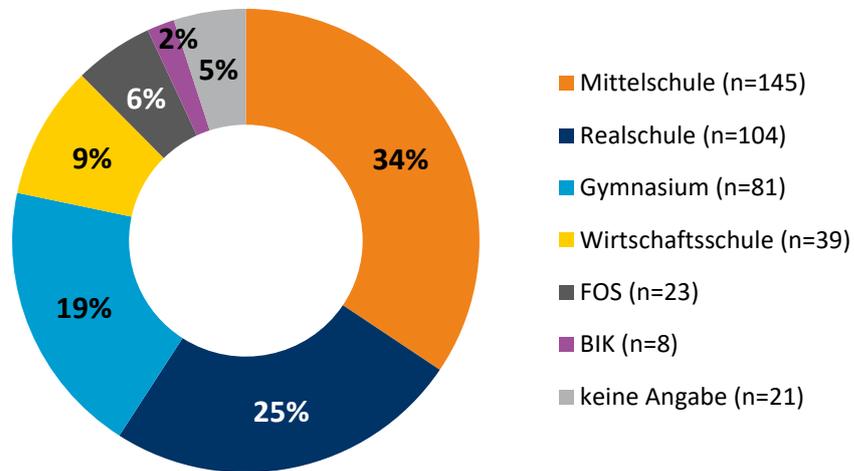


Abbildung 34: Rückmeldungen der Lehrer/innen nach Schulform.

### Ich hatte den Eindruck, dass die AusbildungsScouts den Schüler/innen Dinge erzählen konnten, die ihnen noch nicht bekannt waren.

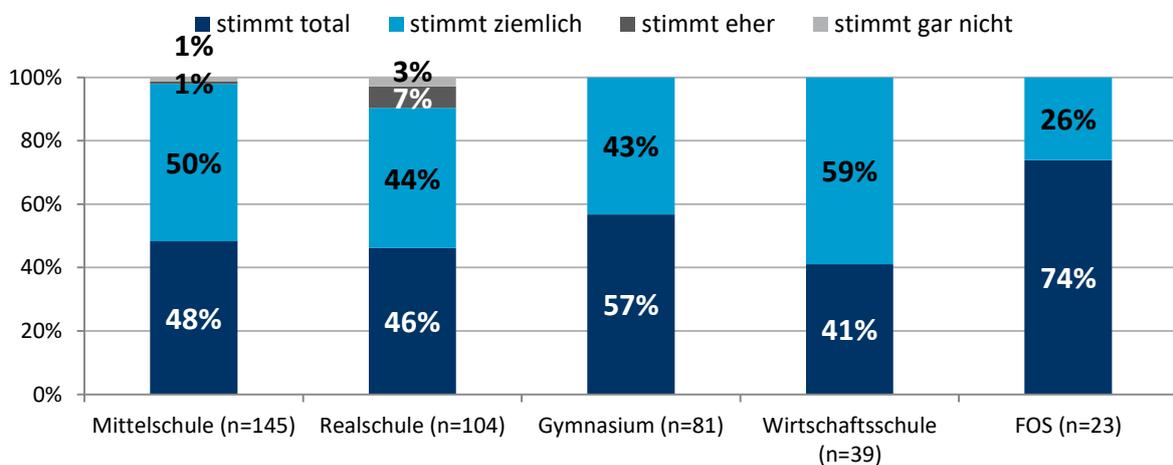


Abbildung 35: Einschätzung der Lehrer/innen zur Deckung des Informationsbedarfs - nach Schulform.

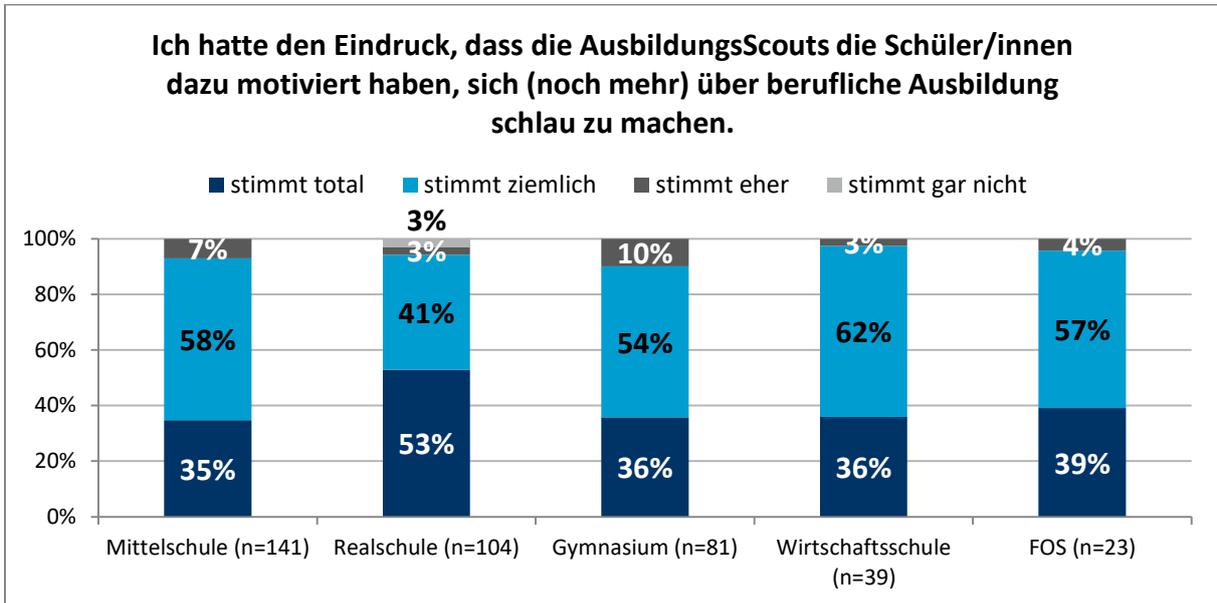


Abbildung 36: Einschätzung der Lehrer/innen zur Motivation nach Schulform.

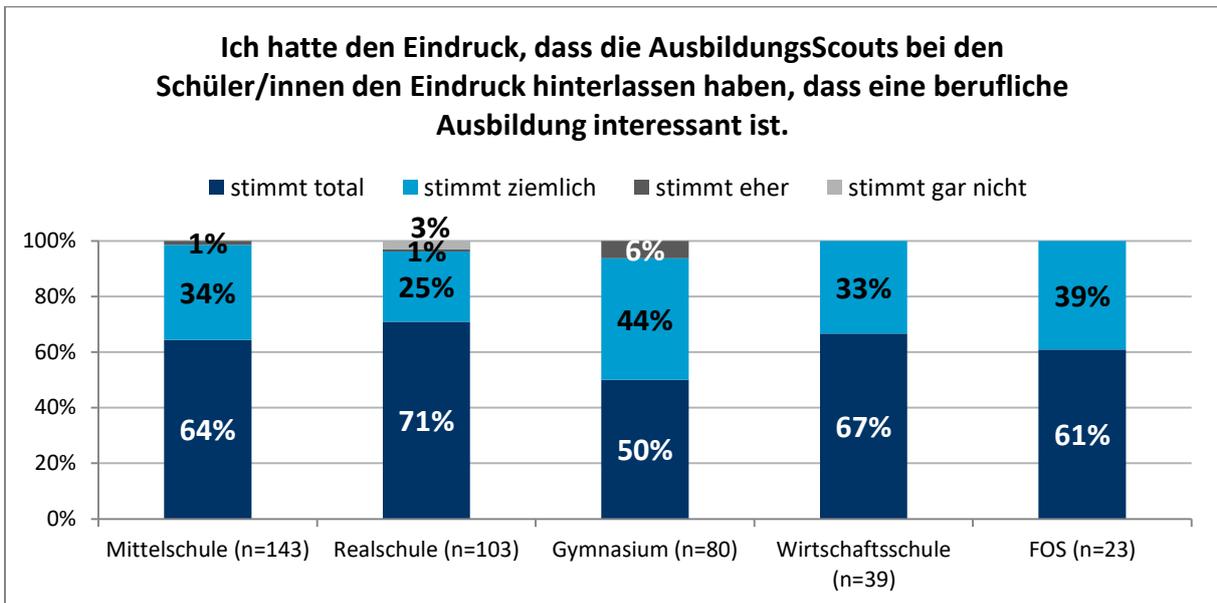


Abbildung 37: Einschätzung der Lehrer/innen zum Ausbildungsinteresse - nach Schulform.

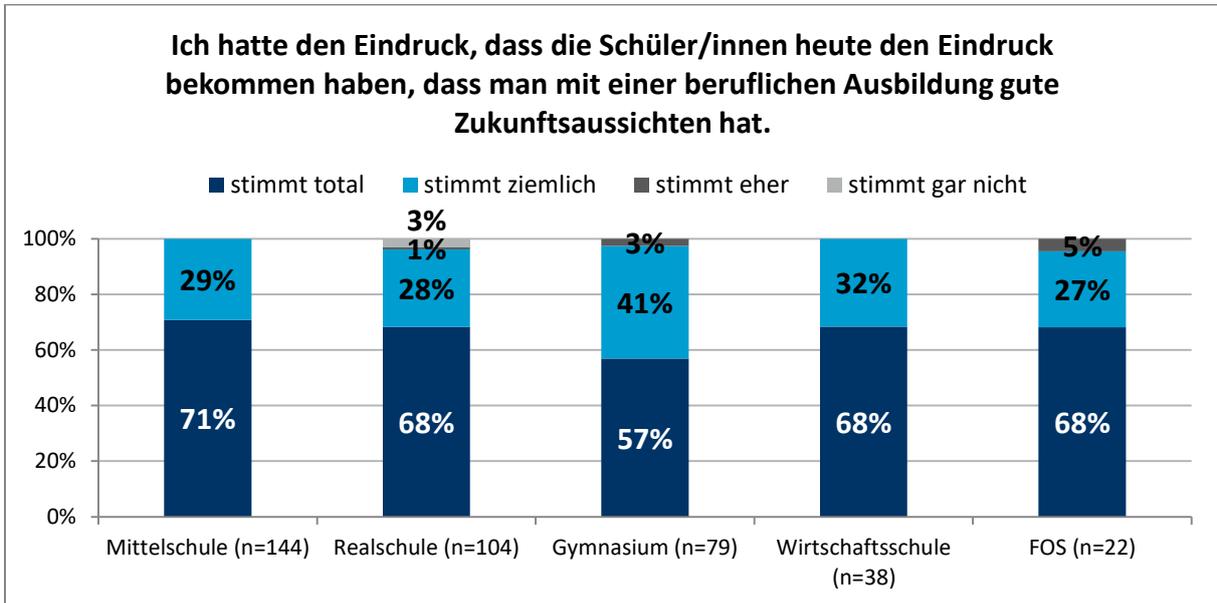


Abbildung 38: Einschätzung der Lehrer/innen zu Zukunftsaussichten – nach Schulform.

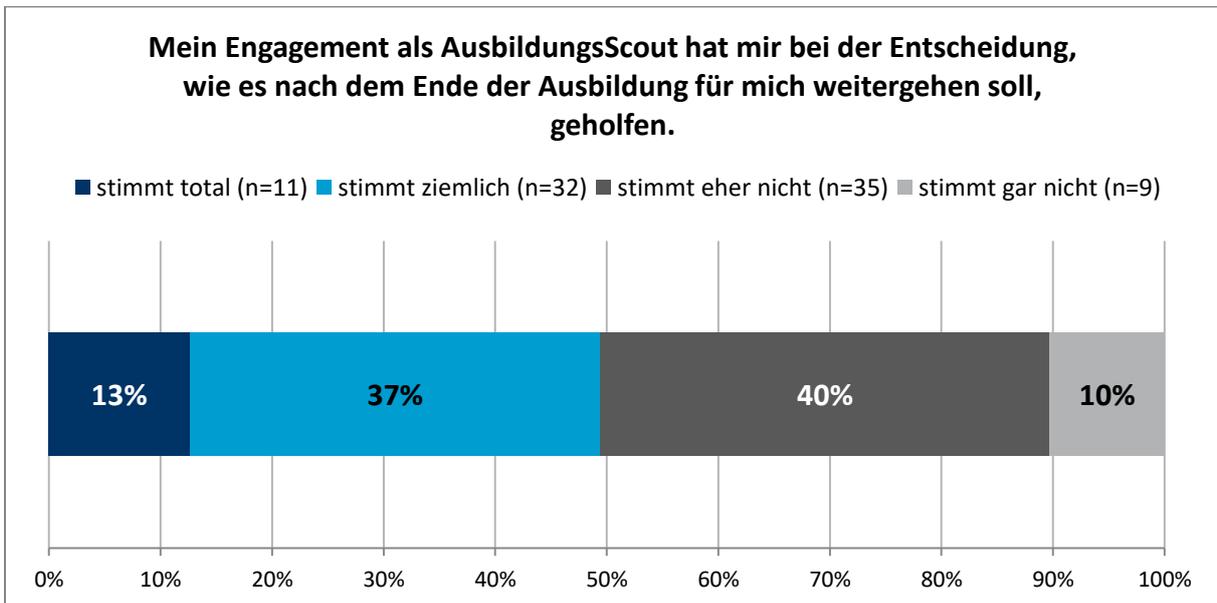


Abbildung 39: Hilfe des Projekts bei Entscheidung für weiteren Lebensweg der ausscheidenden AusbildungsScouts

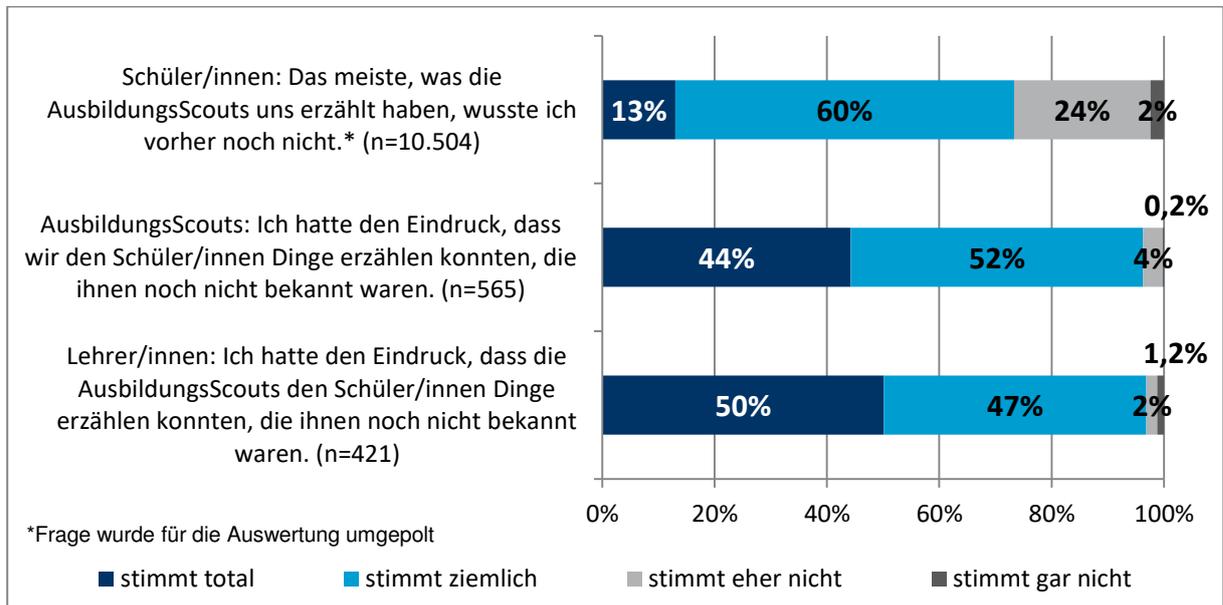


Abbildung 40: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Deckung des Informationsbedarfs.

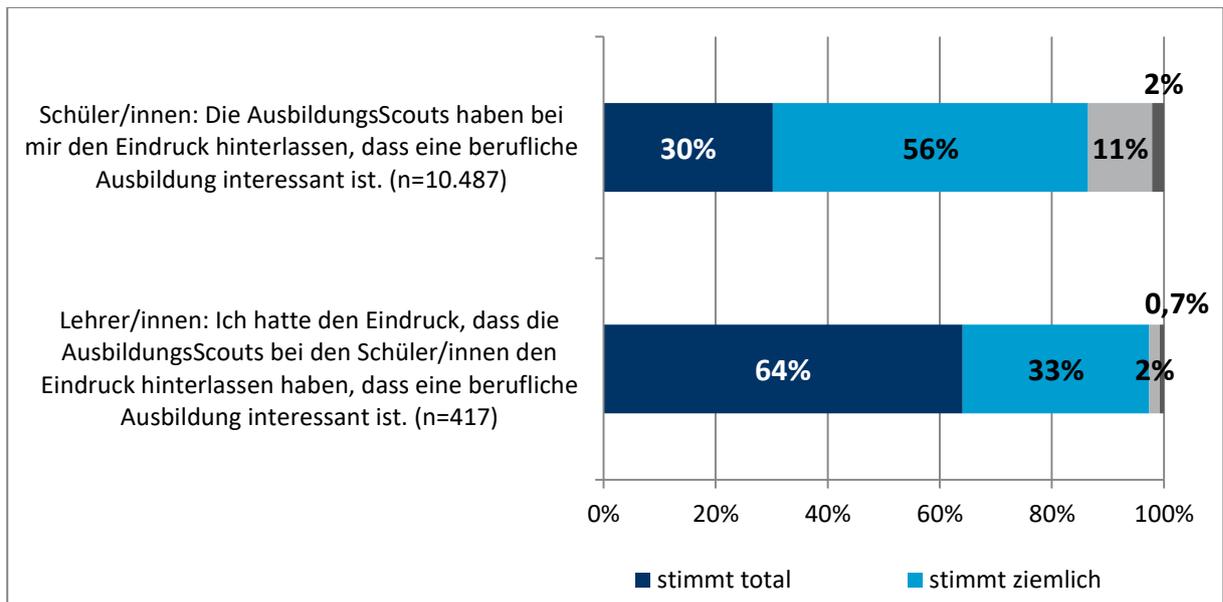


Abbildung 41: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zum Interesse an beruflicher Ausbildung

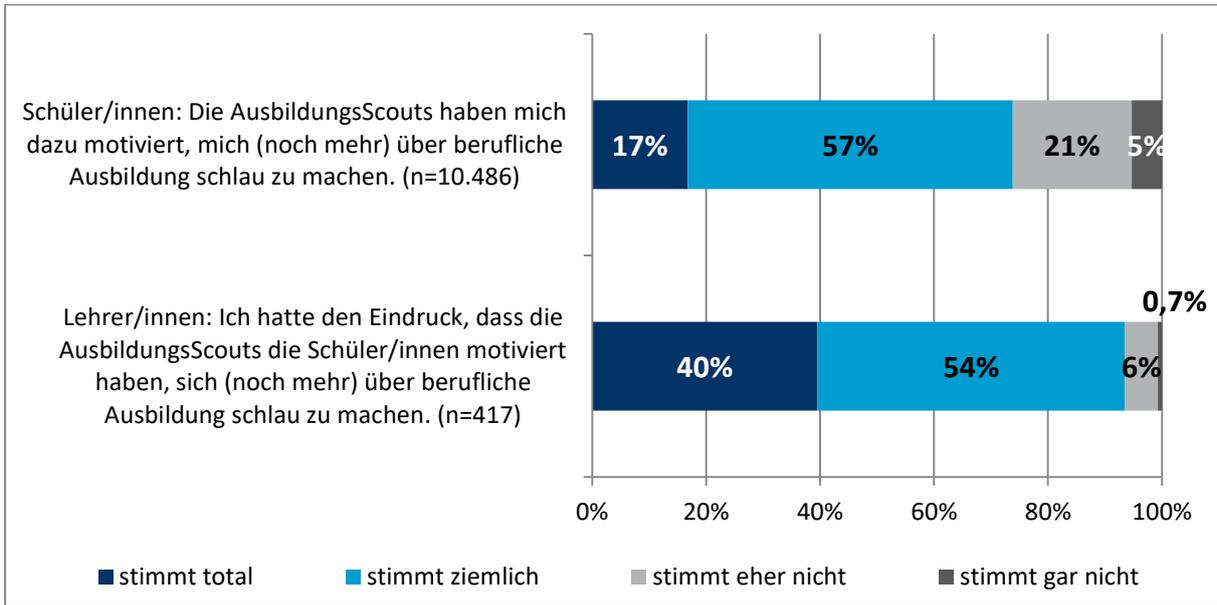


Abbildung 42: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zur Motivation der Schüler durch die AusbildungsScouts.

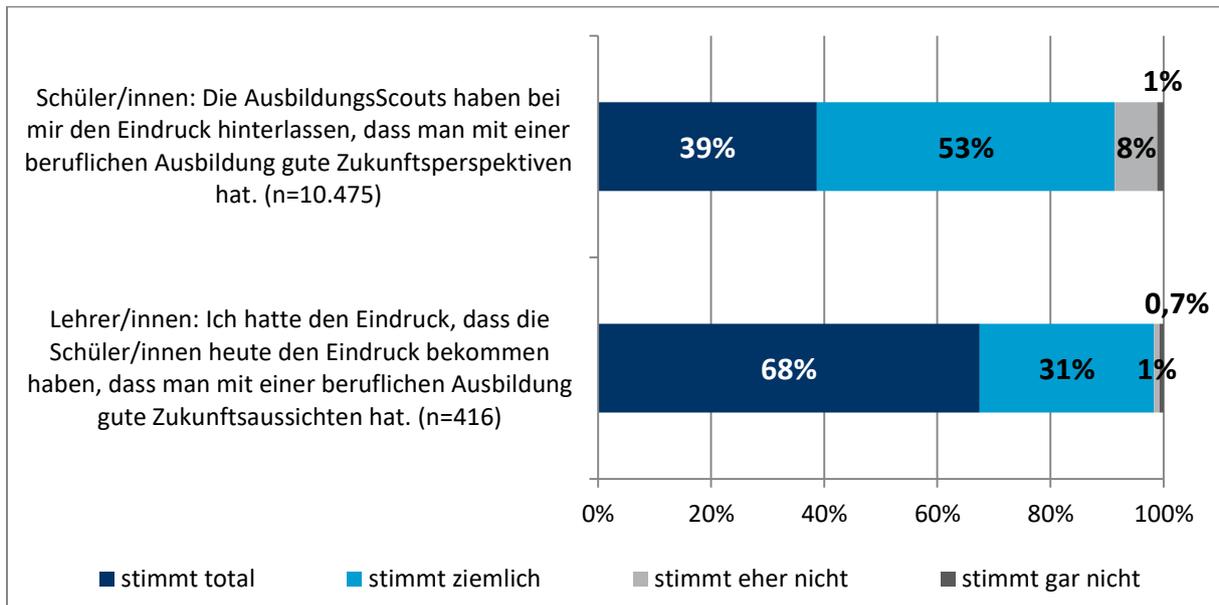


Abbildung 43: Zielgruppenübergreifende Einschätzung zu Zukunftsperspektiven der beruflichen Ausbildung.



ForBild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für Schüler/innen*

---



# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Zum Abschluss würden wir Dich bitten, uns ein paar kurze Fragen zu beantworten. **LIES VORHER BITTE UNBEDINGT DIE INFORMATIONEN AUF DER VORDERSEITE DURCH!** Wenn Du den Fragebogen ausfüllen möchtest (was natürlich freiwillig ist), dann kreuze spontan das an, was für Dich gefühlt am ehesten zutrifft. Willst oder kannst Du einzelne Fragen nicht beantworten, dann lasse sie einfach aus und mache kein Kreuz.

**1. Das meiste, was die AusbildungsScouts uns erzählt haben, wusste ich vorher schon.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2. Die AusbildungsScouts haben mich dazu motiviert, mich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Die AusbildungsScouts haben bei mir den Eindruck hinterlassen, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4. Ich habe heute den Eindruck bekommen, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Die AusbildungsScouts wussten meiner Meinung nach genau, wovon sie sprachen.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Nur wenn Fragen gestellt wurden: Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Deiner Meinung nach beantwortet?**

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**7. Für mich ist schon jetzt ganz klar, was ich nach der Schule machen will.**

- nein, überhaupt keine Ahnung   
  nein, ich schwanke noch  
 ja, studieren   
  ja, dual studieren   
  ja, FOS   
  ja, Ausbildung   
  Sonstiges

**8. NUR BEANTWORTEN, wenn Du nicht der einzige Junge/das einzige Mädchen in Deiner Klasse bist: Ich bin...     ...weiblich     ...männlich**

**9. Wenn Du noch mehr über berufliche Ausbildung wissen wolltest – wo würdest Du hingehen / wen würdest Du fragen? (Mehrfachantworten sind möglich)**

- Arbeitsagentur   
  Berufsberater   
  Lehrer   
  Freunde   
  Eltern   
  IHK/HWK  
 Berufsmesse   
 Internet   
 weiß ich nicht

**10. Insgesamt fand ich die Stunde mit den AusbildungsScouts...**



Vielen Dank für Deine Antworten! Wenn Du fertig bist, dann gib den Fragebogen bitte in den Umschlag, den wir mit ausgeteilt haben, **klebe ihn zu** und gib ihn uns zurück.



# Deine Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Liebe Schülerinnen und Schüler,

heute waren die AusbildungsScouts in Eurer Klasse. Die AusbildungsScouts sind ein Projekt der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Damit wir das Angebot der AusbildungsScouts für Euch verbessern können, hätten wir gerne Euer ehrliches Feedback zu dieser Stunde. Bevor Ihr aber den Fragebogen auf der Rückseite ausfüllt, solltet Ihr folgende Dinge unbedingt wissen:

- Das Ausfüllen dieses Bogens ist **freiwillig**. Ob Ihr ihn überhaupt ausfüllt und wie viele Fragen Ihr beantworten wollt, ist vollkommen Euch überlassen.
- Eure Antworten werden natürlich **STRENG VERTRAULICH** von uns behandelt. Wir können auch nicht herausfinden, wer genau was geantwortet hat.
- Damit es uns wirklich absolut unmöglich ist, herauszufinden, wer geantwortet hat, beantworte bitte die **Frage 8 nicht, wenn Du das einzige Mädchen oder der einzige Junge in Deiner Klasse bist**. Aber selbst wenn Du das aus Versehen tun solltest, sichern wir Dir selbstverständlich zu, dass wir Deine Antworten - wie oben bereits gesagt - absolut vertraulich behandeln.
- Deine Antworten werden bei der BIHK Service GmbH gespeichert sein, bis das Projekt AusbildungsScouts abgeschlossen und ausgewertet ist (also bis zum Juli 2021). Wenn Du das nicht willst, dann fülle den Bogen bitte nicht aus.
- Wenn Du den Fragebogen ausgefüllt hast, dann stecke ihn bitte in den Umschlag, den wir Dir gegeben haben, klebe ihn zu und gib ihn den AusbildungsScouts. Bitte schreibe nirgends (weder auf den Umschlag, noch auf den Fragebogen) Deinen Namen drauf. Solltest Du dies aus Versehen tun, werden wir ausschließlich Deine Antworten speichern und den Fragebogen selbst **UMGEHEND** vernichten.
- Wir geben Deine Antworten an niemanden „Dritten“, also an keine andere Institution weiter. Sie bleiben bis zu ihrer Vernichtung sicher bei der BIHK Service GmbH. Auch die Scouts werden uns die Umschläge verschlossen übergeben, damit sicher ist, dass niemand die Antworten vorher gesehen hat.
- Die Personen, die bei uns die Daten auswerten sind alle über die geltenden Rechte zum Datenschutz und zur Geheimhaltung von Daten belehrt worden und haben zugesichert, diese Rechte auch einzuhalten.

Wir hoffen, dass Du Dich damit gut informiert fühlst. Wenn Du den Fragebogen jetzt ausfüllen möchtest, dann drehe dieses Blatt bitte um und beginne damit. Wenn Du den Fragebogen ausfüllst, gehen wir davon aus, dass alles, was wir hier geschrieben haben, für Dich so in Ordnung ist.

Mit herzlichen Grüßen,  
Deine Industrie- und Handelskammer

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 20.11.2018,  
AZ IV.8-BO4106.2018/32/5





ForBild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für aktive AusbildungsScouts*

---



Lieber AusbildungsScout,

vielen Dank für Deinen heutigen Einsatz! Bitte nimm Dir jetzt ein paar Minuten Zeit und teil uns mit, was heute so aus Deiner Sicht geschehen ist.

**1. Wir waren ...**

- an einer Mittelschule       an einer Realschule       an einem Gymnasium
- an einer anderen Schule, und zwar: \_\_\_\_\_

**2. Ich hatte den Eindruck, dass wir den Schüler/innen Dinge erzählen konnten, die Ihnen noch nicht bekannt waren.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Es wurden viele Fragen gestellt.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wenn Fragen gestellt wurden:** Gib uns bitte ein paar Beispiele – was wollten die Schüler/innen besonders wissen? Bei welchen Themen haben sie besonders nachgehakt?

- Ausbildungsvergütung     Schulabschluss     Notenschnitt       wichtige Schulfächer
- Arbeitsalltag       Arbeitszeiten       Bewerbungsprozess

Sonstige: \_\_\_\_\_

**4. Nur, wenn Fragen gestellt wurden: Ich denke, ich konnte die Fragen gut beantworten.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Ich war auf meinen Einsatz gut vorbereitet, durch ...**

- ... meinen Regionalkoordinator
- ... meinen Ansprechpartner im Unternehmen
- ... meine eigene Vorbereitung

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstiges: \_\_\_\_\_

Was könnten wir als Regionalkoordinatoren tun, um Euch bei der Vorbereitung noch besser zu unterstützen?

\_\_\_\_\_

**6. Während unseres Einsatzes gab es viele Störungen / passierte viel Ungeplantes.**

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Wenn es Störungen / Ungeplantes gab** – was konkret ist passiert?

- Technische Schwierigkeiten       Verspätungen       Unterhaltungen der Schüler/innen

Sonstige: \_\_\_\_\_





ForBild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



*Fragebogen für ausscheidende AusbildungsScouts, Version ab  
01.09.2019*

---





Lieber AusbildungsScout,

Du hattest zu Beginn bei der IHK an einem Seminar teilgenommen, um Dich auf Deine Einsätze in den Schulen vorzubereiten. Wir würden Dich bitten, uns kurz eine Rückmeldung dazu zu geben, wie diese Schulung und auch Dein gesamter Einsatz als Scout – rückwirkend betrachtet – so waren.

**1. Es hat mir Spaß gemacht, an der Schulung teilzunehmen.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

**2. Ich habe umfangreiche Informationen erhalten, die ich für meinen Einsatz in der Schule gut brauchen konnte.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

**3. Die Vorträge in der Schulung waren für mich gute Beispiele dafür, wie ich es selbst machen könnte.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

**4. Kreuze alle zutreffenden Aussagen an: In der Schulung ...**

...habe ich Tipps zur Erstellung von Präsentationen erhalten.	<input type="checkbox"/>
...habe ich Präsentationsvorlagen erhalten.	<input type="checkbox"/>
...habe ich geübt zu präsentieren.	<input type="checkbox"/>
...habe ich Feedback zu meiner Präsentation erhalten.	<input type="checkbox"/>
...wurde ich auf Schülerfragen vorbereitet.	<input type="checkbox"/>
...habe ich Gelegenheit gehabt, selbst Fragen zu stellen.	<input type="checkbox"/>
Sonstiges.	<input type="checkbox"/>

**5. Die Schulung hat mich gut auf meine Einsätze vorbereitet.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

**6. Was könnten wir tun, um Euch bei der Vorbereitung noch mehr zu unterstützen?**

---

---

**7. Zusammenfassend war Folgendes das Beste, was ich aus der Schulung mitnehmen konnte:**

---

---

BITTE WENDEN!





8. **Es hat mir ganz persönlich viel gebracht, mich als AusbildungsScout zu engagieren.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

9. **Wenn Du einen Freund / eine Freundin überzeugen wolltest, ein AusbildungsScout zu werden – was würdest Du sagen?**

---

---

10. **Wenn ich mich noch einmal entscheiden müsste, würde ich mich wieder als AusbildungsScout zur Verfügung stellen.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

Wenn nein, warum nicht?

---

---

11. **Ich wusste bei Problemen oder Fragen immer, an wen ich mich wenden kann.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

12. **Ich hätte mir insgesamt mehr Unterstützung gewünscht.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

Und zwar konkret, WAS von WEM?

---

---

13. **Das war das Schönste/Beste, was mir während meiner Zeit als AusbildungsScout passiert ist:**

---

---

14. **Das war die schwierigste Situation, die ich in meiner Zeit als AusbildungsScout meistern musste:**

---

---

15. **Kreuze alle zutreffenden Aussagen an: Ich weiß schon genau, wie es nach dem Ende der Ausbildung für mich weitergeht:**

Ich bleibe in meinem Ausbildungsbetrieb	<input type="checkbox"/>
Ich bleibe in meinem Ausbildungsberuf	<input type="checkbox"/>
Ich mache eine IHK-Weiterbildung	<input type="checkbox"/>
Ich werde IHK KarriereScout	<input type="checkbox"/>
Ich mache eine weitere Ausbildung	<input type="checkbox"/>
Ich gehe wieder zur Schule und mache einen höheren Schulabschluss.	<input type="checkbox"/>
Ich werde studieren.	<input type="checkbox"/>
Etwas anderes:	

16. **Mein Engagement als AusbildungsScout hat mir bei der Entscheidung, wie es nach dem Ende der Ausbildung für mich weitergehen soll, geholfen.**

Stimmt gar nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt eher nicht <input type="checkbox"/>	Stimmt ziemlich <input type="checkbox"/>	Stimmt total <input type="checkbox"/>
---	--	--	---------------------------------------

VIELEN HERZLICHEN DANK für Dein Engagement und Deine Antworten!





ForBild  
Forschungsstelle Bildung  
Bayern



## *Fragebogen für Lehrer/innen*

---



# Ihre Rückmeldung zu den AusbildungsScouts

Liebe Lehrer,

zum Abschluss des Klassenbesuchs der IHK AusbildungsScouts würden wir Sie bitten, uns ein paar kurze Fragen zu beantworten. Bei der Beantwortung der Fragen gibt es kein „Richtig“ oder „Falsch“, sondern Ihre Meinung ist gefragt. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Ihre Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Vielen Dank für Ihre Antwort!

## 1. Ich hatte den Eindruck, dass ...

	Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
... die AusbildungsScouts den Schüler/innen Dinge erzählen konnten, die ihnen noch nicht bekannt waren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die AusbildungsScouts die Schüler/innen dazu motiviert haben, sich (noch mehr) über berufliche Ausbildung schlau zu machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die AusbildungsScouts bei den Schüler/innen den Eindruck hinterlassen haben, dass eine berufliche Ausbildung interessant ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... die Schüler/innen heute den Eindruck bekommen haben, dass man mit einer beruflichen Ausbildung gute Zukunftsaussichten hat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2. Nur wenn Fragen gestellt wurden: Wie wurden diese von den AusbildungsScouts Ihrer Meinung nach beantwortet?

sehr schlecht	eher nicht so gut	eher gut	sehr gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 3. Wie sind Sie auf das Projekt IHK AusbildungsScouts aufmerksam geworden?

Kollegen / Bekannte  Kontaktaufnahme durch die IHK  Internet   
 (Ausbildungs-) Messe  IHK-Veranstaltung  Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT   
 Sonstiges: \_\_\_\_\_

## 4. Ich kann mir gut vorstellen, die IHK AusbildungsScouts für weitere Klassenbesuche einzuladen.

Stimmt gar nicht	Stimmt eher nicht	Stimmt ziemlich	Stimmt total
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was ist der Grund für Ihre Bewertung?

---



---

## 5. Wenn Sie möchten, können Sie uns hier eine Mitteilung zukommen lassen – wir lesen gerne auch Ihre Anregungen oder Kritik.

---



---



---

Genehmigt durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus am 04.01.2019, AZ IV.8-BO4106.2018/32